



2

0

0

6



 **Rhätische Bahn®**
Ferrovia retica
Viafier retica

graubünden

119. GESCHÄFTSBERICHT 2006

Inhalt

- 4** Editorial
- 7** Überblick, Kennzahlen
- 9** Dualstrategie 2012
- 11** Schwerpunkte/Höhepunkte 2006
- 12** Verkehr und Marketing
- 19** Infrastruktur
- 23** Rollmaterial
- 29** Mitarbeitende
- 30** Corporate Governance
- 35** Jahresrechnung
- 46** Anhang zur Jahresrechnung
- 48** Bericht und Antrag der Revisionsstelle



*NEUER GLACIER EXPRESS –
ERFOLGREICHE FEUERTAUF*





2006: Ein bewegtes und bewegendes Jahr

Das Geschäftsjahr 2006 stand ganz im Zeichen der Erarbeitung der Grundlagen für die Dualstrategie und deren ersten Umsetzungsschritte. Die aus zwei Hauptteilen bestehende Strategie – eine Optimierung der Unternehmensprozesse und als Gegenstück diverse Offensivpakete – ermöglicht eine nachhaltige Zukunfts-sicherung der RhB von morgen. Die Optimierung der Prozessabläufe führte unternehmensweit zu einschnei-denden Veränderungen, welche letztlich auch einen Ab-bau von 145 Stellen bis Ende 2008 zur Folge hat. Diese Massnahmen werden jedoch möglichst über natürliche Fluktuationen und vorzeitige Pensionierungen aufge-fangen. Um den Stellenabbau so sozialverträglich wie möglich zu gestalten, haben die Gewerkschaften und die RhB einen Sozialplan erarbeitet. Die RhB setzt alles daran, auch weiterhin eine faire, soziale und verantwor-tungsbewusste Arbeitgeberin zu sein.

Im Reiseverkehr beabsichtigt die RhB, im Ver-gleich zu den Vorjahren deutlich zu wachsen. Dieses Ziel soll mit einem professionalisierten Marketing, einer Ver-triebsoffensive sowie lokalen, nationalen und internati-onalen Kooperationen erreicht werden. In den nächsten Jahren wird die RhB die Aus- und Weiterbildung ihrer Mit-arbeitenden forcieren. Mit diesen Massnahmen will die RhB ihre Attraktivität als Arbeitgeberin sicherstellen.

Neues Rollmaterial, neue Billettautomaten und ein Kundeninformationssystem werden die Attraktivität des Angebots weiter erhöhen. Die Tagestourismus-An-gebote sollen ebenso gestärkt werden wie die Parade-angebote Bernina Express und Glacier Express. Auch das Pendlersegment bleibt für die RhB wichtig.

Ein starkes Wachstum strebt die RhB auch im Drittmarktgeschäft an: Die RhB-Werkstätten werden

ihre Dienstleistungen verstärkt auch anderen Bahnen und der Industrie anbieten. Mit einer intensiveren Be-wirtschaftung von Bahnhofimmobilien an attraktiven Lagen sollen Mehreinkünfte erzielt werden.

Das operative Ergebnis 2006 ist erfreulich und widerspiegelt einerseits die globale günstige Wirt-schaftslage. Andererseits ist es aber auch ein Zeichen der verstärkten Bearbeitung der Märkte im Reise- und Güterverkehr sowie der nach wie vor grossen Beliebt-heit des Autoverladangebots auf der Vereinalinie.

Bei verschiedenen Grossanlässen konnte sich die RhB ausgezeichnet in Szene setzen. Zusammen mit der Partnerbahn Matterhorn Gotthard Bahn wurden die vier neuen Glacier Expresszüge anlässlich einer grossen Medienreise wirkungsvoll vorgestellt. Das neue Verpfle-gungskonzept stiess auf grosse Akzeptanz. Technische Mängel wurden unter Einbezug der Industrie in der Zwi-schenzeit behoben. Auch die Aufwertung des Bernina Express mit erstmals je einem Panoramazug ab Chur, Davos und St. Moritz stiess auf grosses Interesse; die Frequenzen in den Paradezügen erreichten die sehr ho-hen Zahlen aus dem Vorjahr.

Ohne Zweifel wird die RhB auch den Bundespar-lamentariern anlässlich der grossen Rundfahrt durch Graubünden im Rahmen der Sessiun in Flims in guter Erinnerung bleiben. Ebenso durfte die RhB Gastgeberin der rund 300 Teilnehmer an der Generalversammlung des Verbands öffentlicher Verkehr (VöV) in Pontresina sein. Die erlebnisreiche Anreise sowie das abwechs-lungsreiche Rahmenprogramm haben zu zahlreichen Komplimenten geführt.

Besonders unsere Mitarbeiterinnen und Mitar-beiter erlebten ein bewegtes und auch bewegendes Jahr. Trotz aktiver und transparenter Kommunikation zu den einzelnen Schritten im Strategiumsetzungspro-



zess blieb eine verständliche Unsicherheit bei einzelnen Mitarbeitenden zurück. Ungeachtet dieser erschweren Bedingungen dürfen wir mit Freude feststellen, dass unsere Mitarbeitenden im zurückliegenden Jahr eine hervorragende Arbeit auf allen Stufen und in allen Bereichen geleistet haben und entscheidend zum erfreulichen Geschäftsergebnis beigetragen haben. Ein herzliches Dankeschön für dieses Engagement!

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken allen, die die RhB im vergangenen Jahr unterstützt haben. Die Zusammenarbeit mit den Vertretern des Kantons Graubünden, insbesondere der Fachstelle öffentlicher Verkehr, und den Bundesvertretern war offen und konstruktiv. Dem Kanton gebührt ein besonderer Dank für den in Aussicht gestellten Finanzbeitrag für die Erneuerung des Rollmaterials in Höhe von CHF 22 Mio. Den Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung. Besonders die unzähligen Kunden im Personen- und Autoreiseverkehr sowie unsere Partner im Güterverkehr verdienen für ihre Treue ein herzliches Dankeschön. Letztlich sind sie es, die die wirtschaftliche Zukunft unserer Bahn massgebend prägen und mitgestalten. Ihre Anerkennung unserer Dienstleistungen erfreut uns ganz besonders.



Hans-Jürg Spillmann
VR-Präsident



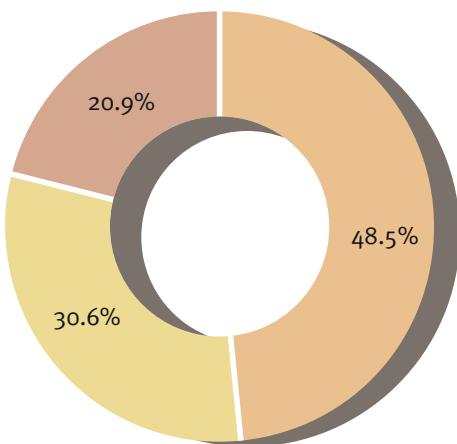
Erwin Rutishauser
Vorsitzender der Geschäftsleitung

NEUE PANORAMAWAGEN BERNINA EXPRESS –
WEITER STEIGENDE BELIEBTHEIT EINES SPITZENPRODUKTS



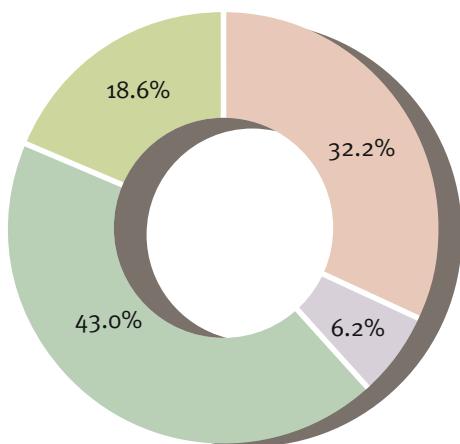
**POSITIVER TREND SETZT SICH FORT –
ERFREULICHES JAHRESERGEBNIS 2006**

Aufwand



█ Abschreibungen
█ Personalaufwand
█ Andere Aufwendungen

Ertrag



█ Reiseverkehr (inkl. Autoverlad)
█ Güterverkehr
█ Abgeltung
█ Andere Erträge

KENNZAHLEN

(in Tausend, ausgenommen Personalbestand)

	2005	2006	Veränderung %
Personenkilometer	316 314	326 183	+ 3.1
Fahrzeugkilometer	7 813	8 275	+ 5.9
Tonnenkilometer	50 722	56 341	+ 11.1
Personalbestand in Personenjahren	1 459	1 442	- 1.2
Verkehrserträge			
– Reiseverkehr (inkl. Autoverlad)	CHF 83 251	88 607	+ 6.4
– Güterverkehr	CHF 15 866	16 958	+ 6.9
– Abgeltung	CHF 116 173	118 709	+ 2.2
Andere Erträge	CHF 40 139	51 324	+ 27.9
Personalaufwand	CHF 131 341	133 701	+ 1.8
Abschreibungen	CHF 48 424	57 503	+ 18.7
Andere Aufwendungen	CHF 75 664	84 394	+ 11.5
Jahresgewinn*	CHF 879	722	- 17.9
Investitionen	CHF 116 532	176 584	+ 51.5
* = Zuweisung an Reserven gemäss Art. 64 EBG			

ÜBER DIESE BRÜCKE MUSST DU...–
LICHTINSZENIERUNG AM LANDWASSERVIADUKT



DUALSTRATEGIE 2012

Im September 2005 kündigte die RhB eine Dualstrategie an, um ihre Zukunft zu sichern. Im August 2006 hat der RhB-Verwaltungsrat die Umsetzungsmassnahmen verabschiedet und kommuniziert.

Die RhB stand vor einem Jahr am Scheideweg: Ohne konsequentes Gegensteuer hätten veränderte Marktbedingungen und Sparmassnahmen seitens der öffentlichen Hand bis ins Jahr 2012 zu einem kumulierten Fehlbetrag von rund CHF 100 Mio. geführt. Dadurch wäre die Zukunft der Bündner Staatsbahn in der heutigen Form in Frage gestellt worden. Mit den beschlossenen Massnahmen will der Verwaltungsrat durch eine Dualstrategie die Einnahmeseite stärken und gleichzeitig mit einer Prozessoptimierung die Kosten senken.

Offensivmassnahmen

Potenzial für höhere Einnahmen sieht die RhB insbesondere im Reiseverkehr und im so genannten Drittmarktgeschäft:

- › Im Reiseverkehr steht der Tourismus- und Ausflugsmarkt im Vordergrund. Um in diesem Segment wachsen zu können, professionalisiert die RhB ihr Marketing und lanciert eine Vertriebsoffensive. Zusätzlich strebt sie Kooperationen mit Partnern aus dem Tourismussektor an. Neues Rollmaterial wird die Attraktivität des RhB-Angebots weiter stärken. Auch im Pendlerverkehr sind Kundenbindungsaktionen geplant.
- › Im Drittmarktgeschäft geht es darum, vorhandenes Potenzial und Know-how kommerziell besser zu nutzen. Dazu gehört, dass die RhB-Werkstätten und der Materialeinkauf ihre Dienstleistungen verstärkt auch anderen Bahnen zur Verfügung stellen. Mehreinkünfte erzielen will die RhB zudem mit einer intensiveren Bewirtschaftung von Bahnhofimmobilien an attraktiven Lagen.

Prozessoptimierungen

Parallel zur Offensivstrategie optimiert die RhB ihre Prozesse. Im breit angelegten Umsetzungsprogramm

sind unter anderem folgende Massnahmen vorgesehen:

- › Vertrieb/Marketing wird zu einer selbstständigen Geschäftseinheit aufgewertet.
- › Die Zahl der Vertriebs- und Betriebsregionen wird von acht auf vier reduziert.
- › Die RhB realisiert für acht heute von eigenem Personal bediente Stationen andere Lösungen: Ospizio Bernina, Untervaz und Campocologno erhalten Billettautomaten. Für Davos Dorf, Küblis, Langwies, Celerina und Zuoz werden externe Stationshalter gesucht.

Unvermeidlicher Stellenabbau – Sozialplan

Die Optimierung der Prozesse führt bis Ende 2008 zu einem Abbau von rund 145 Stellen. Wo immer möglich, wird die RhB diesen Schritt über vorzeitige Pensionierungen und die natürliche Fluktuation vollziehen. Um den Stellenabbau so sozialverträglich wie möglich zu gestalten, haben die Gewerkschaften und die RhB gemeinsam einen Sozialplan erarbeitet. Die entsprechenden Verhandlungen verliefen sehr konstruktiv und lösungsorientiert. Der Sozialplan hat zum Ziel, die im Rahmen der Prozessoptimierung erforderlichen Personalmassnahmen verantwortungsbewusst durchzuführen. Soziale und wirtschaftliche Härten sollen vermieden oder gemildert werden. Die RhB stellt, insbesondere für Frühpensionierungen, wesentliche finanzielle Mittel zur Verfügung.

Zukunftssicherung

Mit den im Rahmen der Dualstrategie beschlossenen Massnahmenbündeln Offensivstrategie und Prozessoptimierung leistet die RhB den innerhalb ihrer Möglichkeiten liegenden Beitrag zur Sicherung der Unternehmenszukunft. In den nächsten Jahren wird sie ein nahezu ausgeglichenes Budget präsentieren können. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bedauern, dass der Stellenabbau nicht zu umgehen ist. Gleichzeitig signalisiert die Umsetzung der Dualstrategie einen Neubeginn, der erlaubt, die verbleibenden Arbeitsplätze auf eine stärkere Basis zu stellen und für die Zukunft zu sichern.

*KONTRASTE – GLACIER EXPRESS IN NEUEM DESIGN
VOR BAROCKER KLOSTERKIRCHE*





SCHWERPUNKTE / HÖHEPUNKTE 2006

Tag der offenen Türen

Die Werkstätten in Landquart, Samedan und Poschiavo öffneten für einen Tag ihre Türen für die Öffentlichkeit. Mit grossem Erfolg: Einmal mehr durfte die RhB die grosse Begeisterung und Solidarität der Mitarbeitenden, deren Angehörigen sowie der breiten Bevölkerung spüren. Insgesamt besuchten rund 10'000 Gäste die drei Werkstätten.

Gastgeberin bei der Sessiun ...

Im Rahmen der diesjährigen Sessiun des Eidgenössischen Parlaments in Flims durfte sich die RhB von der besten Seite zeigen. Zusammen mit touristischen Partnern war sie während der ganzen Session mit einem Stand vor Ort präsent und damit fester Teil dieses politischen Grossevents in Graubünden. Als Höhepunkt genossen viele Parlamentarierinnen und Parlamentarier eine einzigartige Graubünden-Rundfahrt mit der RhB.

... und bei der GV des VöV

Ebenso in Szene setzte sich die RhB bei der diesjährigen Generalversammlung des VöV in Pontresina. Über 300 begeisterte Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Verkehr und der Industrie konnten sich von der Professionalität der RhB als Gastgeberin überzeugen.

UNESCO-Welterbe-Kandidatur

Die UNESCO-Kandidatur «Rhätische Bahn in der Kulturlandschaft Albula/Bernina» trat Ende 2006 in die entscheidende Phase. Das umfangreiche Nominationsdossier wurde am 20. Dezember 2006 in Paris in einem feierlichen Rahmen der UNESCO übergeben.

Einführung des neuen Glacier Express

Am 20. Mai 2006 nahmen die vier neuen Glacier Express Züge den fahrplanmässigen Dienst zwischen St. Moritz und Zermatt auf. Der Markt nahm die neuen Panoramawagen sehr positiv auf.

9. Rahmenkredit

Der RhB ist es gemeinsam mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) und der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs gelungen, den Substanzerhaltungsbedarf bei den Infrastrukturanlagen transparent aufzuzeigen. Auf Grundlage des Entscheides der eidgenössischen Räte und aufgrund erster, konstruktiver Gespräche mit Bund und Kanton kann die RhB damit rechnen, dass für die nächsten vier Jahre CHF 527 Mio. für den Substanzerhalt Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden.

Substanzerhalt

Mit dem Abschluss der systematischen Zustands erfassung aller RhB-Tunnel kann nun auf ein solides Fundament für die zukünftige Planung der Sanierungen dieser Bauwerke zurückgegriffen werden. Grosse Bauvorhaben konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Rund CHF 30 Mio. wurden 2006 in die Umbauten der Bahnhöfe Reichenau-Tamins und Untervaz Trimmis investiert.

Ausbildungskooperation mit login

Am 15. Dezember 2006 stellten die RhB und der Ausbildungsverbund des öffentlichen Verkehrs login die Weichen für eine gemeinsame Zukunft in der Berufsbildung. Die Veränderungen in der Bildungslandschaft veranlasste die RhB zu einer Kooperation mit login. Durch die Mitgliedschaft der RhB bei login wird die Südostschweiz eine eigenständige Ausbildungsregion mit Sitz in Landquart. Als bedeutender Partner nimmt die RhB Einstieg in den Vorstand und kann somit die Strategie von login mitbeeinflussen.

Engagierte Mitarbeitende

Das erfreuliche operative Ergebnis konnte nur dank ausgezeichneten, engagierten Leistungen der Mitarbeitenden erreicht werden. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön.

VERKEHR UND MARKETING

Reiseverkehr

Beflügelt von der guten Wirtschaftslage erzielte der Reiseverkehr ein sehr gutes Ergebnis. Im Personenverkehr wurde das Budget in allen Segmenten übertroffen; im Einzelreiseverkehr um 0.6 %. Der Trend in Richtung Pauschalfahrausweise setzt sich fort; insbesondere die Einnahmen aus dem Schweizer GA und dem Bündner GA haben stark zugenommen.

Die Ertragssteigerung bei den Abonnementen betrug gegenüber dem Vorjahr +8.4 %. Auch im Gruppenverkehr konnte die RhB die Erträge steigern (gegenüber Vorjahr +5.4 %), was unter anderem auch auf die kontinuierliche Marktbearbeitung zurückzuführen ist.

Im Weiteren wirkten sich die neuen Zuschläge beim Glacier Express und auch beim Bernina Express positiv auf die Erträge aus. Auch aus dem Ausland konnten Mehrerträge verzeichnet werden. Vor allem die Umsätze des Swiss Travel Systems nahmen stark zu. Beim Swiss Pass wurde der Verteilschlüssel zu unseren Gunsten angepasst. RailAway legte in den Märkten Deutschland und Italien zu. In Italien fand eine Abwanderung der Kunden von Tirano in Richtung RailAway Milano statt.

Einführung neuer Glacier Express

Ein Höhepunkt im 2006 war die Einführung des neuen Glacier Express. Nach einer intensiven Testphase bestand der neue Glacier Express-Panoramazug am 10. Mai 2006 seine mediale Feuertaufe. Rund 150 Medienvertreter aus der ganzen Welt sowie Touroperators durften auf dieser Fahrt den neuen Paradezug testen – und kamen auf ihre Kosten!

Die zwei neuen Glacier Express-Panoramawagen-Kompositionen der RhB haben zusammen mit den beiden neuen Kompositionen der Matterhorn Gotthard Bahn zum erfolgreichen Relaunch des Glacier Express beigetragen. Mit einem verbesserten Service am Sitzplatz, mit frisch zubereiteten Mahlzeiten aus der Bordküche, einem neuen Kundeninformationssystem sowie den neuen Panoramawagen in der 2. Klasse wird der Glacier Express internationalen Ansprüchen noch mehr

gerecht. Die neuen Züge sind auch behindertentauglich und mit dem innovativen Konzept ihren Mitbewerbern einen Schritt voraus.

Das Topprodukt «Glacier Express» wurde von 80% ausländischen Fahrgästen genutzt. Dies zeugt von der internationalen Attraktivität der Eisenbahnstrecke entlang der Ost-West-Achse durch den Alpenraum. Mit dem Glacier Express generieren St. Moritz und Davos über 200'000 Logiernächte.

Der Markt reagierte insgesamt positiv auf die neuen Züge. Die neuen Panoramawagen sind bei den Gästen sehr beliebt. Trotz geringerem Sitzplatzangebot konnten die Frequenzzahlen gehalten werden. Die Marketingmassnahmen für den Winter Glacier Express haben sich bewährt. Die Frequenzen konnten bis Ende April um 15 % gesteigert werden, dies vor allem mit Gästen aus der Schweiz. Die zusammen mit RailAway und der Matterhorn Gotthard Bahn lancierten Marketingmassnahmen zeigten ihre Wirkung.

Leider führten technische Schwierigkeiten immer wieder zu Betriebsbehinderungen. Gegen Ende der Sommersaison konnten die wesentlichen Verbesserungsmassnahmen zusammen mit der Industrie abgeschlossen werden.

Neue Bernina Express-Panoramawagen

Dank der zehn zusätzlich beschafften Bernina Express-Panoramawagen konnte die RhB ab Mai 2006 täglich je einen Bernina Expresszug ab Chur, Davos und St. Moritz führen. Die Berninastrecke erfreut sich bei der norditalienischen Kundschaft grosser Beliebtheit. Dies zeigen auch die sehr erfreulichen Frequenzen im 2006.

Marktbearbeitung

Im Kanton wurden in den grossen Ferienregionen Hotels und Ferienwohnungen mit einem neuen Informationsordner beliefert, welcher im Layout der «Steinbockstarken Bahnerlebnisse» erschien.

Mit dem HCD-Sponsoring konnte die Präsenz im Heimmarkt Graubünden verstärkt werden. So wurden

unter anderem touristische Partner aus dem Kanton zu einem Eishockeyspiel nach Davos eingeladen. Im Weiteren konnte die RhB zusammen mit dem Hockey Club Davos einen Sponsorenevent in der Werkstätte Landquart und in Davos durchführen. Als äusseres Zeichen der Partnerschaft als Co-Sponsor ziert das RhB-Logo die Spielertrikots und umgekehrt führt eine RhB-Lokomotive seit 2006 das HCD-Emblem durch Graubünden.

In Deutschland besuchte die RhB zusammen mit der Matterhorn Gotthard Bahn grosse Reisemessen und wichtige Key Account-Kunden, welche den Glacier- und Bernina Express im Programm führen. Vor allem bei Ameropa und bei DERTOUR lief der Verkauf der Topzüge sehr gut. Bei Ameropa konnte der Umsatz wiederum um über 10 % gesteigert werden.

Gemeinsam mit Graubünden Ferien, den Engadiner Bergbahnen und Davos Tourismus bearbeitete die RhB den Markt Italien. In Kooperation mit Schweiz Tourismus Milano wurden Radio- und TV-Spots geschaltet und eine Broschüre «Grigion» erstellt sowie diverse Medienkonferenzen durchgeführt.

Die Fernmärkte werden nach wie vor zusammen mit den Partnern St. Moritz, Davos und Graubünden Ferien bearbeitet. Im Frühjahr fand ein grosser Kongress von Meeting Planners in Davos statt, bei welchem die RhB bei der Zureise eine wichtige Rolle einnahm und sich während der Veranstaltung mit einem Stand präsentieren durfte.

In der Schweiz konzentrierte sich die RhB auf die Ferienmessen und die klassischen Kommunikationsmassnahmen sowie auf die Zusammenarbeit mit RailAway. Durch die Präsenz an den SBB-Bahnhöfen konnten etliche Gäste in Richtung Graubünden gelockt werden. Verschiedene Angebote waren bei RailAway im Programm, wie z. B. der Bernina Express, der Aqualino oder der Nationalpark mit dem Engadin Star.

Weltweit bekannte Marken

Die RhB ist im Vergleich mit anderen Schweizer Erlebnis-Bahnen sehr gut positioniert. Sowohl in der



Schweiz als auch im benachbarten Ausland führen gemäss einer in Auftrag gegebenen Studie Glacier- und Bernina Express das Feld an. Grosse Unterschiede bestehen jedoch in den einzelnen Märkten. So sind der Glacier- und Bernina Express international weit bekannter als die Marke RhB. Hingegen liegt Marke RhB in der Schweiz praktisch gleichauf mit ihren Expresszügen. Aus diesem Grund werden die Märkte weiterhin mit den starken Marken RhB sowie Glacier- und Bernina Express bearbeitet. Die Studie hat aber auch aufgezeigt, dass sich die «Kleine Rote» als Claim in den sieben Jahren nicht durchsetzen konnte. Sie geniesst in der Schweiz und im Ausland zu wenig Bekanntheit und wird in der künftigen Kommunikation nicht mehr verwendet. Anders in Italien: Die Italiener bleiben ihrem Bernina Express und dem Trenino Rosso treu! Bisherige Produkte wie Arosa Express, Engadin Star, Rail Rider oder Stiva Retica werden neu ohne eigenes Logo unter der Dachmarke RhB geführt.

**WIRTSCHAFTLICHE RESOURCEN IN TRAUMHAFTER IDYLLE –
GÜTERVERKEHR IM ALBULATAL**





graubünden

Kandidatur UNESCO-Welterbe

Das Kandidaturdossier «RhB in der Kulturlandschaft Albula/Bernina» konnte mit der Unterstützung des Kantons Graubünden im Dezember 2006 fertig gestellt und begleitet von zwei Schulklassen aus Poschiavo in Paris der UNESCO übergeben werden. Das umfangreich illustrierte Dossier enthält rund 700 Seiten (ohne Anhänge). Der Managementplan wurde nach Vorgaben der UNESCO erarbeitet und beinhaltet 80 Seiten. Parallel dazu wurden verschiedene Kommunikationsmassnahmen umgesetzt.

Im Februar 2006 haben Bundesrat Pascal Couchepin und der Direktor des Welterbezentrums, Francesco Bandarin, im Rahmen eines Besuches des Klosters St. Johann in Müstair, das bereits in der UNESCO-Welterbeliste figuriert, die nominierten RhB-Strecken besichtigt.

Pünktlichkeit

Gegenüber dem Vorjahr konnte die Pünktlichkeit leicht von 94.1% auf 94.6% verbessert werden.

Fahrplan

Die Auswirkungen des Fahrplanwechsels vom Dezember 2005 zeigten sich erst im 2006. Insbesondere die leicht geänderte Fahrlage des SBB-IC aus Richtung Zürich führte zu einer angespannten Situation im Prättigau. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2006 verbessert und das Angebot zugunsten der Fahrplanstabilität korrigiert. Auch auf Dezember 2006 hat die RhB das Angebot auf der Linie Scuol – Samedan besser auf die Bedürfnisse der Schulen abgestimmt. Im Churer Rheintal wurden zwei schwach nachgefragte Zugsleistungen am Abend durch entsprechende Busangebote ersetzt.

Rail Control Center (RCC)

Auf Herbst 2006 wurde die Bedienung der Sicherungsanlagen auf der Strecke Chur – Arosa in die Fernsteuerung im Rail Control Center integriert. Das Fernsteuerzentrum Arosa wurde aufgehoben.

Billettautomaten

Ende Jahr hat der Verwaltungsrat die Vergabe für die Lieferung von 96 Billettautomaten vorgenommen und den entsprechenden Kredit zur Beschaffung genehmigt. Die Auslieferung der ersten Automaten ist für den Herbst 2007 geplant.

RhB am Bahnhof Chur

Am 1. Oktober 2006 hat die RhB zusammen mit der Stadtbus Chur AG und Chur Tourismus das Reise- und Informationszentrum am Bahnhof Chur in Betrieb genommen. Die RhB ist täglich mit eigenem Personal vertreten. Damit können sich Gäste direkt und kompetent über die verschiedenen RhB-Angebote beraten lassen.

Güterverkehr

Neben diversen Verkaufsanstrengungen hat sich die Hochkonjunktur in der Schweizer Wirtschaft positiv auf die transportierte Menge im Güterverkehr ausgewirkt. Mit 742'103 Tonnen konnten rund 6.2 % mehr Güter mit der RhB als im Vorjahr transportiert werden. Die Erträge sind gegenüber der Vorjahresrechnung ebenfalls um rund 6 % angestiegen. Der kombinierte Verkehr konnte sogar um 13.4 % gesteigert werden. Bezogen auf die einzelnen Segmente sind folgende Ursachen für diese Trendwende hervorzuheben:

- Zwischen der RhB und der SBB Cargo AG wurde Anfang des Jahres ein neuer Zusammenarbeitsvertrag unterschrieben.

- › Im Getränkebereich wurde, trotz einem einmonatigen Ausfall der Abfüllanlage eines Mineralwasserherstellers, das Vorjahresergebnis deutlich gesteigert.
- › Im Bereich Lebensmittel wurden zwei Aufträge von Tiefkühlprodukt-Transporten in Wechselbehältern wieder von der Strasse zurück gewonnen.
- › Die starke Bautätigkeit in Graubünden hatte eine deutliche Zunahme bei allen baurelevanten Segmenten wie Eisen-, Stahl-, Bau- und Rohbaustofftransporten zur Folge, aber auch im Recyclingbereich konnte eine Steigerung zum Vorjahr verzeichnet werden.
- › Im Mineralölbereich wurden die Vorjahreszahlen durch die gestiegene Nachfrage und dank vertraglich abgesicherten Transporten eines grossen Mineralölunternehmens ab dem Süden nach Landquart deutlich übertroffen.
- › Mit leichter Verspätung haben die Bauarbeiten für den Strassentunnel A28-Umfahrung Saas im Laufe des Jahres 2006 begonnen. Das Betriebskonzept wie auch der Baubahnhof Büel wurde analog der Umfahrung Klosters übernommen. Bei dieser Baustelle sind, wie bei der NEAT-Baustelle Sedrun, die Transporte von Massengütern (Kies, Sand, Zement) per Bahn vorgeschrieben.
- › Auf der NEAT-Baustelle Sedrun hat der Bedarf an Material deutlich zugenommen.
- › Obwohl die Holztransporte ab Normalspur nach Italien deutlich abgenommen haben, konnte mit den Bahntransporten innerhalb Graubündens ein Spitzenergebnis erzielt werden. Außerdem wurden bereits die ersten Holztransporte für die Stallinger Swiss Timber AG ausgeführt und eine Zusammenarbeitsvereinbarung unterzeichnet.
- › Durch die kurzfristige Umstellung des Bedie-

nungsrasters von SBB Cargo AG hatten sich die Umläufe der Kehrichttransporte ab dem Oberengadin und der Surselva nach Niederurnen verzögert. Nach zusätzlichen Verhandlungen konnte der bisherige Zustand wieder hergestellt werden.

Folgende betrieblichen Abläufe und strukturellen Anpassungen hatten einen relevanten Einfluss auf die Abwicklung des Güterverkehrs im Jahr 2006:

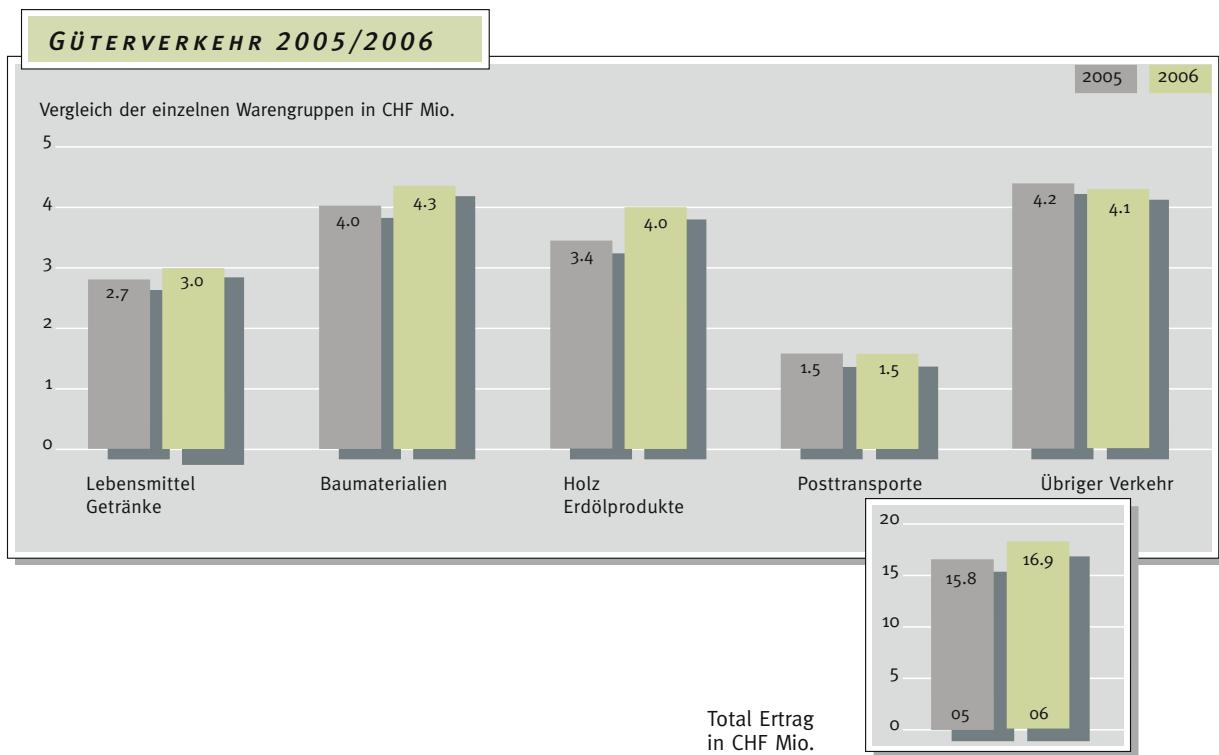
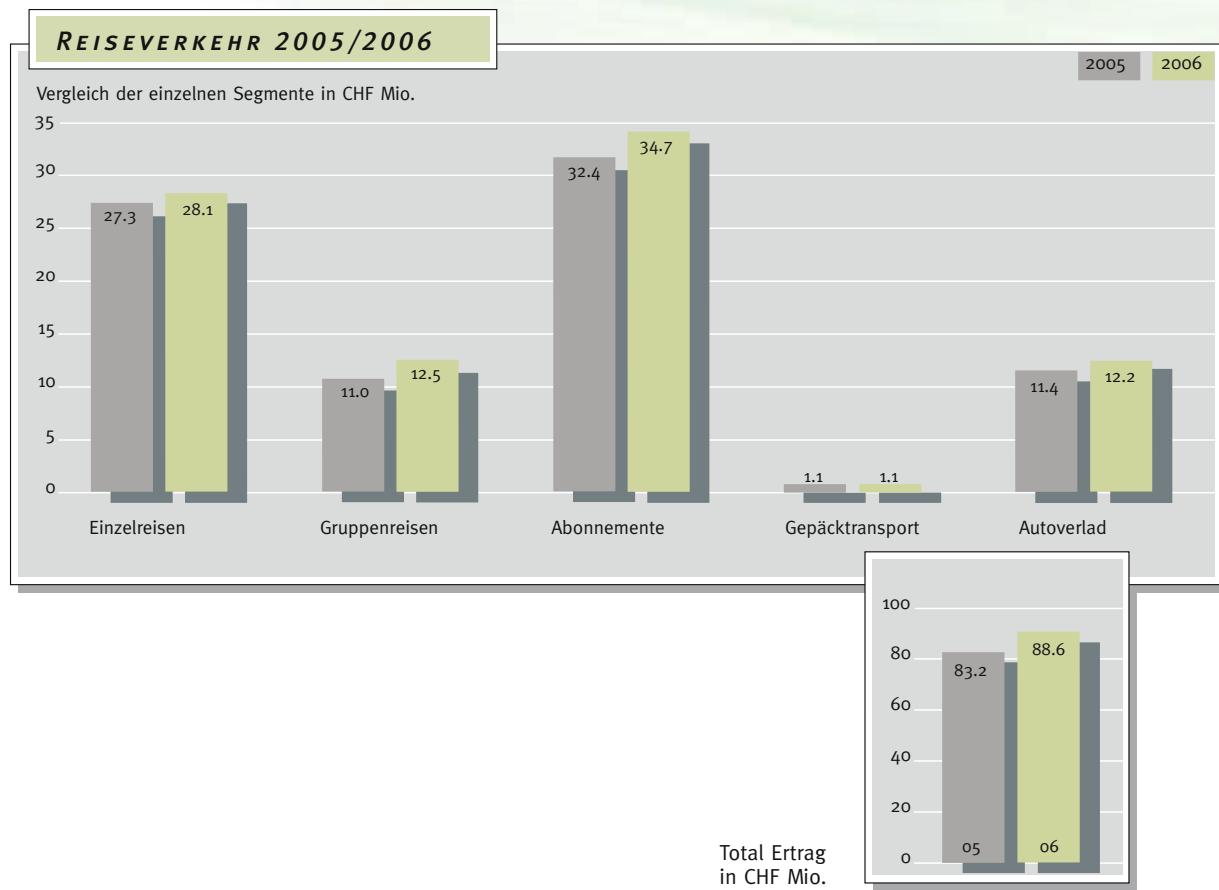
- › Im Hinblick auf vermehrte Kombi-Transporte eines Mineralwasserherstellers konnte dank der finanziellen Unterstützung der Fachstelle öffentlicher Verkehr zusammen mit einem regionalen Transporteur in Ilanz eine modifizierte Krananlage für den Wechselbehälter-Verkehr in Betrieb genommen werden.
- › Im Laufe des Jahres ist der Wagenbestand des Güterverkehrs bereinigt worden. 88 veralte Bahnwagen/Container wurden abgebrochen oder verkauft. Als Ersatz wurde die Bestellung von neuen, modernen Güterwagen für den Kombiverkehr und Flachwagen für die Holztransporte der Firma Stallinger ausgelöst.

Autoverlad

Im Berichtsjahr wurden mit dem Vereina Autoverlad insgesamt 406'920 Fahrzeuge befördert. Dies entspricht einer Zunahme von 5.1% gegenüber dem Vorjahr. Ausserdem wurden die Zahlen des Rekordjahres 2004 übertroffen. Massgeblich an der Ertragssteigerung beteiligt sind die Lastwagentransporte, welche durch einen Grossauftrag eine Steigerung von über 60% bewirkt haben. Durch die enorme Zunahme des Schwerverkehrs hat dieser Bereich an gewissen Tagen bereits die Kapazitätsgrenze erreicht.

Der Autoverlad auf der Albulalinie hat sich in diesem Jahr wieder positiv entwickelt und mit insgesamt 2'388 Personenwagen in beiden Richtungen konnte das Vorjahresergebnis um 15 % gesteigert werden.

VERKEHRSERTRÄGE



**STÄNDIGE ERNEUERUNG –
AUFWÄNDIGER SUBSTANZERHALT**



INFRASTRUKTUR



Der Nachholbedarf bei den Infrastrukturanlagen ist nach wie vor sehr hoch. Auch im 2006 wurden deshalb die meisten Investitionen für den Substanzerhalt getätigt. Im Zusammenhang mit den Stationsausbauten konnten allerdings auch diverse Projekte für einen verbesserten Kundennutzen umgesetzt werden. In der Startphase befindet sich ein neues, modernes Kundeninformationssystem (KIS). In Ergänzung zu den neuen Billettautomaten sollen damit den Kunden an den meisten Bahnhöfen zeitgemäße Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Mit der Weiterführung der Einbindung der einzelnen Stellwerke in das zentrale Rail Control Center in Landquart ist eine wichtige Voraussetzung der Offensivstrategie geschaffen worden.

Im Geschäftsbereich Infrastruktur sind folgende wichtigen Projekte und Schwerpunkte erwähnenswert:

Prättigau (Landquart–Klosters)

Nach einer kurzen, aber sehr intensiven Bauzeit konnte der 76 m lange, neue Saasertunnel am 5. September in Betrieb genommen werden.

Churer Rheintal (Landquart–Reichenau-Tamins)

Nach der Inbetriebnahme der neuen Kreuzungsstation Zizers Altlöser zwischen Igis und Zizers 2005 wurden 2006 die Bahnhöfe Igis und Zizers zu behindertengerechten Haltestellen ausgebaut.

In Untervaz wurde mit dem grossen Bahnhofausbau begonnen. Die Arbeiten werden 2007 fortgesetzt, so dass die Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs Untervaz-Trimmis sowie der dazugehörenden Doppelpur auf der Seite Haldenstein bis Herbst 2007 erfolgen kann.

Im Bahnhof Reichenau-Tamins wurde das neue Relaisstellwerk mit gesicherten Rangierfahrstrassen in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurden die Gleis- und Perronanlagen den heutigen Bedürfnissen angepasst und ein neues Dienstgebäude für die technischen Räume erstellt.

Schanfigg (Chur–Arosa)

Auf der Linie Chur – Arosa zeigt sich gemäss Zustandserfassung ein grosser Nachholbedarf für die Instandsetzung von Kunstbauten. 2006 konnte die neue Brücke Spundätscha, die ein Rutschgebiet überquert, erstellt werden. Der Castielerviadukt wurde durch umfangreiche Massnahmen instand gestellt und kann neu mit 16 Tonnen Achslast befahren werden. Am Langwieserviadukt konnten im Rahmen eines mehrjährigen Sanierungsprogramms die Brückenpfeiler erneuert werden. Am Lüenerrütfetunnel wurde die erste Etappe einer integralen Tunnelinstandsetzung ausgeführt. Die Stellwerke zwischen Chur und Arosa wurden in das RhB-Leitsystem ILTIS integriert.

Surselva (Reichenau-Tamins–Disentis/Mustér)

Im Herbst 2006 wurde die stark beschädigte Flurwegunterführung Calaus, kurz vor Disentis/Mustér, vollständig erneuert. Dabei kam erstmals ein innovatives Bauverfahren, bei welchem der neue Betonschottertrog in einer verlängerten Nachtbetriebspause versetzt wurde, zur Anwendung. Gleichzeitig diente das Bauwerk dazu, die Bauweise für die Instandsetzung von Mauerwerksviadukten im Hinblick auf die UNESCO-Kandidatur Albula/Bernina weiter zu verfeinern. Die Flurwegunterführung Calaus gilt als Prototyp für höchste Qualitätsansprüche in denkmalpflegerischer Hinsicht.

Albulalinie (Reichenau-Tamins–St. Moritz)

In Thusis wurde zu Lasten des Sonderkredites Behindertengleichstellungsgesetz der zentrale Teil aller drei Perrons erhöht.

Engadin (Scuol-Tarasp–Pontresina)

Zwischen S-chanf und Cinuos-chel konnte der markante Mauerwerksviadukt Val Susauna saniert werden. Dabei wurden nach dem inzwischen zum Standardverfahren gewordenen Bauvorgang ein Betonschottertrog eingebaut und die beschädigten Mauerwerksfugen vollflächig repariert.

Die Stellwerke zwischen Cinuos-chel und Scuol wurden in das RhB-Leitsystem ILTIS integriert.

Berninalinie (St.Moritz – Tirano)

Die Umbauten der Bahnhofanlagen auf der Berninalinie fanden auch in diesem Berichtsjahr ihre Fortsetzung. Dabei wurden vereinzelt auch fast 100-jährige Gleiskomponenten ersetzt.

In Alp Grüm wurde die untere Einfahrweiche wegen der Schwierigkeiten im Weichenunterhalt im Winter bis unterhalb der «Aussichtskurve» verschoben und die Kurve mit einem Vierschienegleis ausgerüstet.

In Alp Grüm, Cavaglia und Miralago wurden neue Stellwerke erstellt und in Betrieb genommen. Alle neuen Stellwerke auf der Berninalinie werden mittels moderner Leittechnik in das Fernsteuerzentrum Pontresina integriert.

Auf der Berninalinie konnten insgesamt drei gefährliche, unbewachte Bahnübergänge mit neuen Schrankenanlagen gesichert werden (Li Curt, Poschavo und Brusio). Die Sicherung dieser Bahnübergänge konnte nur dank finanzieller Beteiligung der Gemeinden realisiert werden.

In Tirano erfolgte der Start zum kompletten Neubau der Gleis- und Perronanlage, der zum grössten Teil während einer Totalsperre von Januar bis März 2007 abgeschlossen wird.

Substanzerhaltung Fahrweg

Im Rahmen der Oberbauerneuerungen wurden 17,2 km Gleise und 41 Weichen erneuert und 0,4 km Schienen ausgewechselt. Beim systematischen Oberbauunterhalt wurden 3,6 km Weichen-Meter sowie ca. 70 km Streckengleise maschinell reguliert. Zudem wurden rund 230 km mit Böschungsmähern bearbeitet. Zur Erhöhung der Lebensdauer bzw. Senkung der Unterhaltskosten der Streckengleise wurden als flankierende Massnahmen unter anderem gut 6 km Bankette verstärkt und erweitert und ca. 1,7 km Trasseentwässerungen neu erstellt.

Im Bereich Kabelanlagen wurden die Arbeiten zur altersbedingten Erneuerung des Kupferkabelnetzes

der Strecke Rueun – Tavanasa fortgesetzt und abgeschlossen. Der Ausbau des RhB-eigenen Lichtwellenleiternetzes wurde auf der Strecke Landquart – Chur und Reichenau-Tamins – Thusis weiter geführt und diverse Projekte auf dem ganzen Netz für Dritte ausgeführt. Die Nachfragen von Dritten für die Einmietung von Glasfaserverbindungen sind nach wie vor gross.

Ferner wurde mit der Etappe Sils i.D. – Tiefencastel der Ersatz der Hochspannungskabel 11kV für die Fahrleitung abgeschlossen. Ebenfalls wurde die Erneuerung der Wasserversorgung Alp Grüm ausgeführt.

Im Bereich Fahrleitungsanlagen erfolgte nebst zahlreichen kleineren Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten der Neubau der Fahrleitung in Sils i.D. sowie zwischen Spinas – Bever und Bernina Ospizio – Alp Grüm eine weitere Etappe der Fahrleitungserneuerung. Auf diversen Stationen begann der sukzessive Ersatz der 11kV-Trenner.

Ausbau Bahnhof Chur

Intensive Arbeiten für die Neugestaltung und den Ausbau des Bahnhofplatzes und die Sanierung der Stadtstrecke der Chur-Arosabahn prägten das ganze Jahr. Parallel zu den gemeinsamen Bauten der Stadt Chur, SBB und RhB am Bahnhofplatz wurde auch seitens privater Investoren und SBB-Immobilien intensiv an den Tief- und Hochbauten links und rechts des Bahnhofs gebaut (unterirdisches Parkhaus auf der Seite Altstadt und Überbauung HW-Areal auf der Seite Neustadt).

Bahnhofplatz

Im Januar begannen die Arbeiten für den Umbau des Aufnahmegebäudes. In zwei weiteren Bauetappen wurde die Personenunterführung mit dem Aufgang zur Bahnhofstrasse erstellt. Parallel zu den Bauarbeiten an der Personenunterführung mit den Ladenbauten und der Fertigstellung des Rohbaus für das U-Parking wurden der Busterminal, der gemeinsame Perron Stadtbus/RhB mit den Zugängen zu der Personenunterführung und das Perrondach etappenweise erstellt. Auf der Südwestseite des Bahnhofplatzes wurde die Platzgestal-



tung forciert. So veränderte der Bahnhofplatz alle paar Monate sein Gesicht:

- › Am 12. Mai wechselte der Stadtbus Chur von den alten Haltepunkten auf den neuen Busterminal.
- › Am 29. September wurde in der Personenunterführung die gemeinsam von Stadtbus Chur, Chur Tourismus und RhB betriebene «Chur-Information» eröffnet.
- › Am 8. Dezember fand die Bausaison den krönenden Abschluss mit der Übergabe des definitiven Zugangs zur Personenunterführung aus der Bahnhofstrasse, der Eröffnung der letzten Ladenlokale in der Unterführung, der Fertigstellung des gemeinsamen Perrons Stadtbus/RhB und der Inbetriebnahme der neuen WC- und Schliessfachanlage im neuen Aufnahmgebäude.

Stadtstrecke

Als erste grosse Arbeit fand im Frühling am Ples-surquai die Gleiserneuerung zwischen dem Obertor und der Metzgerbrücke mit Verschiebung des Gleises zugunsten grösserer Lichtraumprofile Bahn/Strasse statt. Für die Hauptarbeiten wurde der Bahnbetrieb während zwei Wochen zwischen dem Bahnhof Chur und dem Depot Sand eingestellt.

Das Objekt «**zweigleisiger Ausbau Engadinstrasse**» wurde im Juli nach intensiver Projektierungszeit und Bereinigung aller rechtlichen und finanziellen Hürden gemeinsam mit der Stadt Chur in die Ausführung überführt. 2006 wurden unter schwierigen Verkehrs- und engen Platzverhältnissen sämtliche Werkleitungsanlagen zwischen Bahnhofplatz und Grabenstrasse erneuert und die Trottoiranlagen neu erstellt. Der Gleis- und Strassenbau zwischen Bahnhofplatz und dem Kreisel Gäuggelistrasse mit dem Einbau der zwei neuen Ein-/Ausfahrweichen erfolgte im Spätherbst.

Für die Objekte «**Grabenstrasse**», «**Metzgerbrücke**» und «**Verkehrsignalisation**» wurden die Projektierungsarbeiten weitergeführt.

Das Zusatzprojekt «**Aufgang Perron 5 – Postautodeck**» wurde mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV), der Fachstelle öffentlicher Verkehr und der Stadt Chur bereinigt und im Dezember zur definitiven Genehmigung dem BAV eingereicht. Das Projekt «**definitiver Aufgang Gürtelstrasse**» wurde ebenfalls bereinigt.

Ganzes Netz, Unterhalt Stromanlagen

Erfahrungsgemäss entfallen sehr viele Störungen auf die Bereiche Sicherungs-, Niederspannungs- und Telecomanlagen. Zur Minderung wurde auch 2006

ein grosses Augenmerk auf den Unterhalt dieser Anlagen geworfen. Die Instandhaltung erfolgt gemäss Unterhaltskonzept und trägt mittel- und langfristig zur Werterhaltung, Reduktion der Life Cycle Costs (LCC) und zur besseren Störungsprävention bei.

Ganzes Netz, Erneuerung Netzregler

Nach der grossen Strompanne bei der SBB im 2005, welche auch das Stromnetz der RhB kurzfristig beeinträchtigte, wurden bei der RhB diesbezüglich Massnahmen getroffen. Mit dem Einbau eines Energie-Netzreglers ist die RhB künftig vor solchen Fällen geschützt.

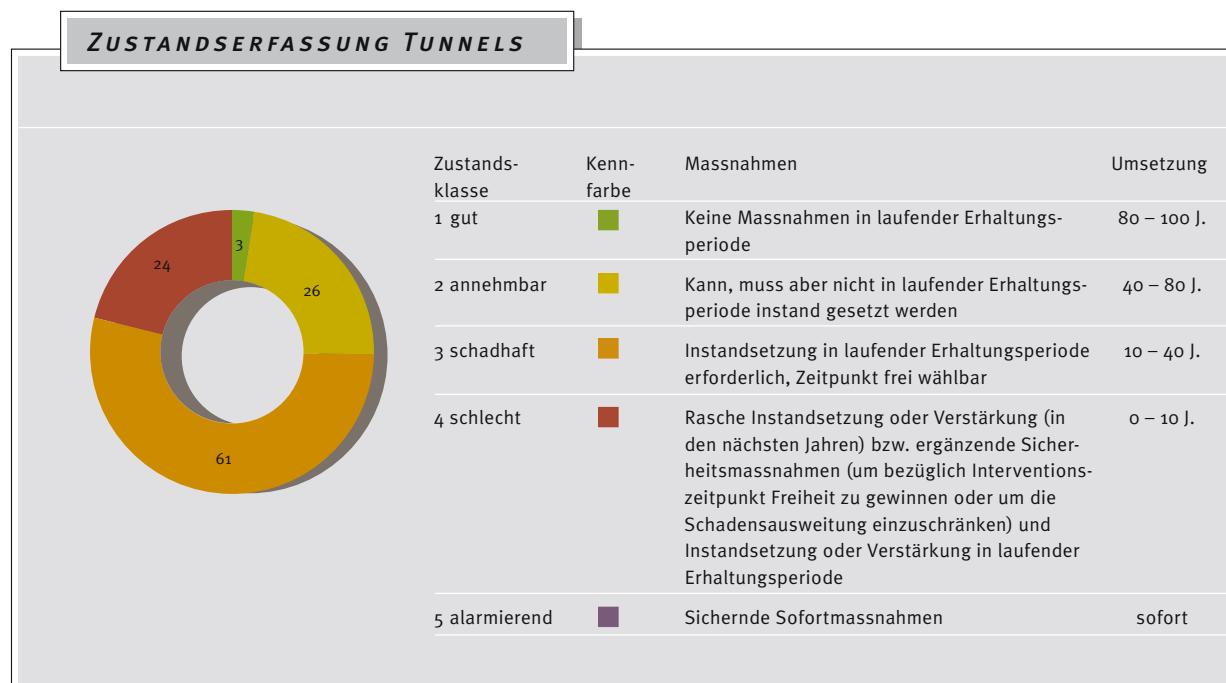
Zustandserfassung Stützmauern

Im Rahmen eines Pilotprojektes wurden alle 342 Stützmauern auf der AlbulaLinie kontrolliert und bezüg-

lich ihres Zustandes bewertet. Rund 10 % derselben sind in Zustandsklasse 4 eingeteilt und müssen im Verlaufe der nächsten Dekade instand gestellt werden.

Zustandserfassung Tunnels

Nachdem im Jahr 2005 alle Tunnels auf dem Netz der Rhätischen Bahn erstmals systematisch kontrolliert wurden, erfolgte 2006 die Bewertung in Bezug auf ihren Zustand. 29 von insgesamt 114 Tunnels haben keine oder nur unwesentliche Mängel. 61 Bauwerke sind in die Zustandsklasse 3 eingeteilt. Diese Objekte weisen erhebliche Schäden auf und müssen ab ca. 2016 instand gestellt werden. 24 Tunnels weisen schwere Schäden auf und müssen bis etwa 2015 saniert werden. Alarmierende Schäden, die Sofortmassnahmen bedingt hätten, wurden nicht angetroffen.



ROLLMATERIAL



Viele und vielfältige Aktivitäten prägten das Geschäftsjahr 2006 im Bereich Rollmaterial. Schwerwichtig konnten die angelaufenen Refitarbeiten/Umbauten bei den Trieb- und Anhängefahrzeugen weitergeführt werden. Bei den Neubeschaffungen von Dienst-, Personen- und Güterfahrzeugen konnten verschiedene Fahrzeuge erfolgreich in Betrieb genommen werden. Im Vordergrund standen die Panoramawagen für den Glacier- und den Bernina Express. Neue Rollmaterial-Beschaffungsprojekte wurden vorbereitet und die entsprechenden Vergaben getätigt.

Die Bearbeitung des vom Verwaltungsrat im 2005 genehmigten Konzeptes Flottenpolitik wurde intensiv weitergeführt und die entsprechenden Ausschreibungsunterlagen für die Offertanfragen an die Rollmaterialindustrie erstellt. Anschliessend erfolgte die Auswertung der eingereichten Angebote. Die Beschaffung des Rollmaterials ist in der ersten Hälfte 2007 geplant.

Triebfahrzeuge

Der Umbau/Refit der 23 Streckenlokomotiven Ge 4/4 II 611–633 konnte weitergeführt werden. Bis Ende 2006 konnten 13 Lokomotiven in der Hauptwerkstatt in Landquart umgebaut werden. Das Kernstück des Umbaus bildet der Ersatz der Fahrzeugsteuerung, die von der Firma Siemens AG, Deutschland, geliefert und eingebaut wird.

Personenwagen

Panoramawagen Glacier Express

Die von der Matterhorn Gotthard Bahn und RhB bei der Firma Stadler Altenrhein AG bestellten vier Zugskompositionen konnten auf den Sommer 2006 geliefert und in Betrieb gesetzt werden.

Dies gilt auch für die vier Servicewagen, die im Auftrag der Firma Stadler Altenrhein AG in den RhB-Werkstätten in Landquart endmontiert wurden.

Panoramawagen Bernina Express

Die Auslieferung und Inbetriebnahme der im Dezember 2005 bestellten sechs weiteren Panoramawagen für den Bernina Express erfolgt auf den Sommer 2007. Mit der Inbetriebsetzung dieser sechs Panoramawagen verfügt die RhB insgesamt über 26 identische Panoramawagen für den Bernina Express. Diese neuen Panoramawagen erfüllen die Vorgaben des Behinderungsgleichstellungsgesetzes (BehiG). Sie weisen den gleichen Stand in Technik und Komfort auf und repräsentieren ein einheitliches Erscheinungsbild für einen starken Marktauftritt.

Refitprogramm und weitere Umbauten

Im Rahmen eines Refitprogramms von insgesamt 64 Einheitswagen wurden 15 weitere Wagen umgebaut. Stand der umgebauten Fahrzeuge per Ende Jahr: total 42 Wagen. Mit dem Umbau erhalten die Fahrzeuge neue Heizungs- und Lüftungsanlagen, geschlossene WC-Anlagen, eine neue Innenausstattung des Fahrgastteils sowie Fahrgastinformationsanzeigen innen und aussen und Notbremsanforderung.

Weiter wurden vier Bernina Express-Panoramawagen aus dem Jahr 2000 an die 2006 ausgelieferten Fahrzeuge angeglichen. Die Anpassung der restlichen sechs Fahrzeuge erfolgt bis zum Sommer 2007.

Ebenfalls wurden weitere Personenwagen mit automatischer Fahrgastzählung ausgerüstet.

Dienstfahrzeuge für Infrastruktur

Die Umsetzung des Dienstfahrzeugkonzeptes für den Geschäftsbereich Infrastruktur wurde weiter bearbeitet. Das Konzept sieht eine Reihe von Massnahmen und Teilprojekten vor:

- Neubeschaffung von sechs Traktoren
- Diverse Anpassungen an bestehenden Traktoren für den Einsatz als Baufahrzeuge
- Neubeschaffung eines Spezialfahrzeuges (Turmwagen) für den Fahrleitungsbau.

Die sechs bei der Firma Schöma Maschinenfabrik GmbH, D-Diepholz, in Auftrag gegebenen Traktoren konnten Ende 2006 in Betrieb genommen werden. Die Anpassungen/Ergänzungen an den bestehenden Traktoren wurden weitergeführt.

Die in den Werkstätten in Landquart hergestellten zwei Kranwagen konnten termingerecht, vor Bausaison, abgeliefert werden.

Für die Instandstellung der Fahrleitungsanlagen sowie als Interventionsfahrzeug konnte bei der Firma Plasser & Theurer AG, A-Linz, ein leistungsstarkes Dieselfahrzeug beschafft werden. Dieses Fahrzeug ist mit modernsten Einrichtungen für den Bau und Unterhalt von Fahrleitungsanlagen ausgerüstet, die für einen sicheren und effizienten Arbeitsablauf notwendig sind. Es ist auf dem gesamten Streckennetz der RhB einsetzbar und wird einen wesentlichen Beitrag zur Produktivitätssteigerung leisten.

Insgesamt wurden ein Rangierfahrzeug, drei Diensttriebfahrzeuge, sieben Personen- und drei Aus-

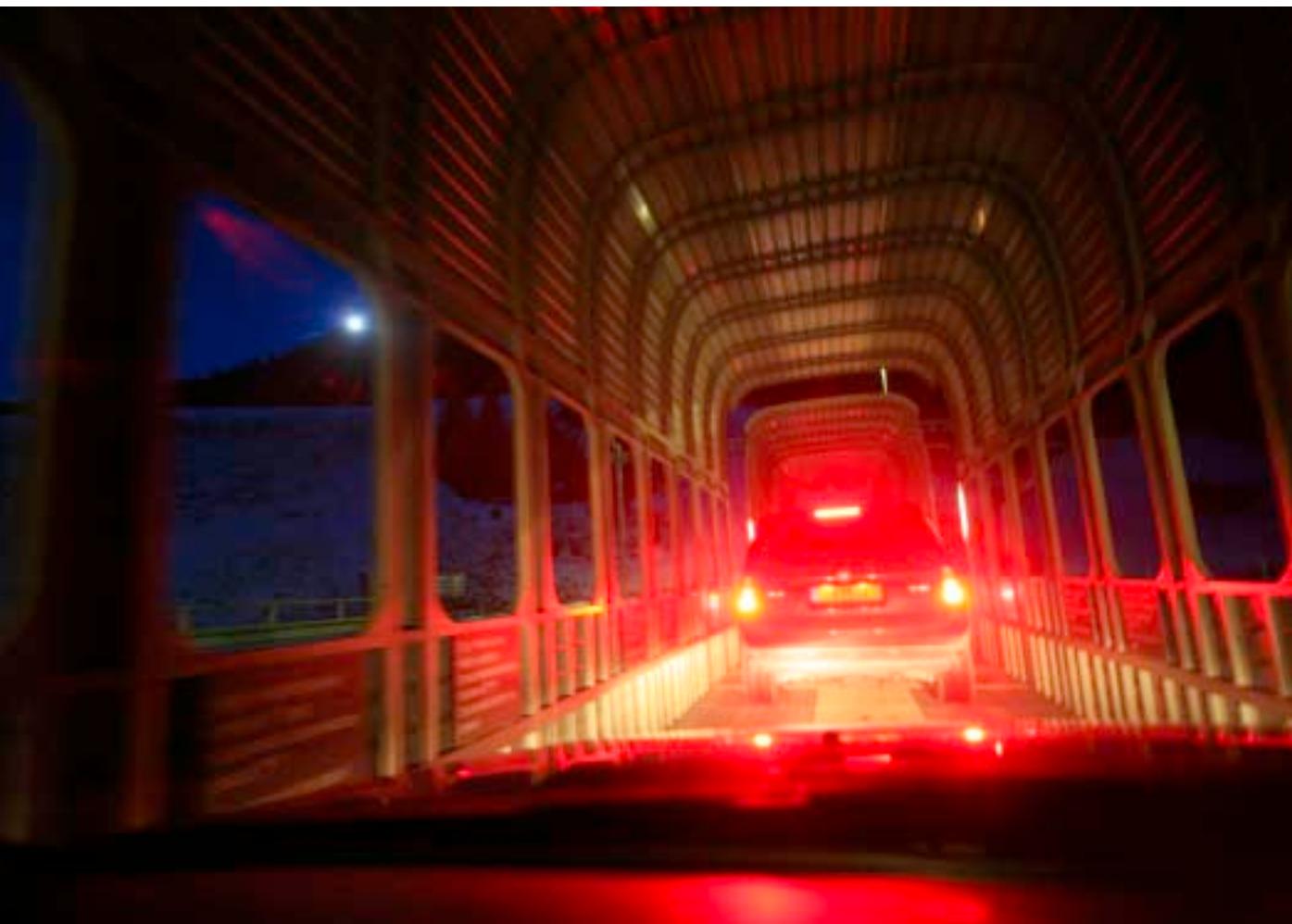
stellungswagen sowie 74 Zweiachs- und drei Vierachs-Güterwagen ausgemustert.

Güterwagen

Auf der Grundlage der Strategie 2012 und des erarbeiteten Güterwagenkonzeptes konnte eine erste Etappe von 30 Güterwagen bestellt werden. Es handelt sich um Flachwagen für den Holz- und Containertransport. Die Holztransportwagen werden für die Transporte im Zusammenhang mit dem Grosswägewerk der Firma Stallinger in Domat/Ems eingesetzt.

Autotransportwagen Vereina

Aufgrund der gravierenden Mängel, die durch Korrosionseinwirkungen entstanden sind, ist eine dringende Sanierung der Autotransportwagen notwendig. Betroffen sind die Hauptkomponenten Fahrwerke, Untergestell, Verrohrungen, Elektroinstallation und Apparate. Es ist geplant, die gesamte Fahrzeugflotte (57) innerhalb von drei Jahren zu sanieren.



Lärmsanierung

Das Projekt Lärmsanierung Rollmaterial wurde weiter bearbeitet. Umfangreiche Versuche und Messungen innerhalb des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens konnten ausgeführt, bewertet und als Grundlagen für die Realisierung der Lärmsanierung nützlich gemacht werden. Das vom Bundesamt für Verkehr genehmigte Realisierungsprogramm wurde ausgelöst. Rund 30 Personenwagen konnten im 2006 lärmsaniert werden.

Aufgrund von Verzögerungen beim Radsatzlieferanten konnte die geplante Anzahl Fahrzeugsanierungen nicht umgesetzt werden. Auf das Gesamtprogramm dürfte diese Verzögerung keine Auswirkung haben. Die Planung sieht die Sanierung bis Ende 2011 vor.

Drittaufträge

Der Bekanntheitsgrad und die Kompetenzen der RhB-Werkstätten haben im Bereich Rollmaterialinstandhaltung und -erneuerung weitere Wirkung gezeigt, konnten doch verschiedene kleinere und grössere DrittAufträge für die Rollmaterialindustrie und Bahnen ausgeführt werden. Erwähnenswert ist die Havarie-Instandstellung der MGB-Lokomotive Ge 4/4 82 und der Auftrag der Firma Stadler Rail AG für die Endmontage von 20 Triebzugeinheiten für Veolia Transport (NL).

Maschinen/Einrichtungen

Diverse Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit an Maschinen und Einrichtungen konnten im 2006 umgesetzt werden. Zudem wurde eine Drehgestell-Montageeinrichtung für den Drehgestellunterhalt beschafft. In Landquart und Davos wurden stationäre Anlagen für die Entsorgung der WC-Anlagen in den Personenwagen in Betrieb genommen.

Sicherheit in Tunnels

Im Zusammenhang mit dem Sicherheits- und Rettungskonzept zur Gewährleistung der Sicherheit in langen Tunnels wurden zwei Rettungsfahrzeuge und zwei Tanklöschfahrzeuge beschafft. Die Fahrzeuge kommen netzweit zum Einsatz. Das Einsatzregime obliegt den örtlichen Feuerwehren. Die Lokserie Ge 4/4 I 601 – 610 konnte mit einer Brandmeldeanlage und die Triebfahrzeuge und Steuerwagen mit Selbstrettern ausgerüstet werden. Die Beschaffung der Feuerlöscher für alle Personenwagen ist erfolgt. Sie werden laufend in die Fahrzeuge eingebaut.

*GUTE AUSSICHTEN FÜR DRITTAUFRÄGE –
HAUPTWERKSTÄTTE LANDQUART*





HOHE KOMPETENZ –
UNSERE MITARBEITENDEN



MITARBEITENDE

Stellenabbau – Abfederung dank Sozialplan

Am 23. August 2006 hat der Verwaltungsrat gestützt auf die in der Zwischenzeit durchgeführte Prozessoptimierung und die Weiterentwicklung der Offensivstrategie, diverse Umsetzungsmassnahmen verabschiedet. Um die Organisation für die künftigen Aufgaben richtig aufzustellen und die prognostizierten kumulierten Verluste bis im 2012 weitgehend aufzufangen, wird die RhB ihre Unternehmensprozesse optimieren. Dies führt dazu, dass in den nächsten zwei Jahren rund 145 Stellen abgebaut werden.

Gemeinsam mit den Gewerkschaften wurde ein Sozialplan erarbeitet. Dieser hat zum Ziel, die im Rahmen der Prozessoptimierung erforderlichen und unumgänglichen personellen Massnahmen verantwortungsbewusst und sozialverträglich durchzuführen. Soziale und wirtschaftliche Härten sollen vermieden oder zumindest gemildert werden. Im Mittelpunkt aller Massnahmen steht die Absicht, die Arbeitsmarktfähigkeit der betroffenen Mitarbeitenden zu fördern und zu erhalten.

Neue Flächenorganisation

Auf der 2. und 3. Führungsstufe wurden mehr als 45 Führungsfunktionen vorwiegend intern ausgeschrieben, welche aufgrund der zukünftigen Prozesse mit neuen oder veränderten Hauptaufgaben oder mit veränderten oder zusätzlichen Anforderungen verbunden sind. Es stand allen Mitarbeitenden offen, sich um die ausgeschriebenen Funktionen zu bewerben.

Aufteilung des Geschäftsbereichs Verkehr

Auf den 1. Januar 2007 wurde der Geschäftsbereich Verkehr in die neuen Geschäftsbereiche Vertrieb und Produktion aufgeteilt. Von dieser strukturellen Anpassung waren mehr als 700 Mitarbeitende direkt betroffen. Anfangs Dezember 2006 war geklärt, wer in welcher Funktion, in welchem Geschäftsbereich (Produktion oder Vertrieb) und an welchem Ort künftig arbeiten wird.

Grundausbildung – Beitritt zu login

Die RhB und login, Ausbildungsverbund des öffentlichen Verkehrs, stellten im Herbst die Weichen für eine gemeinsame Zukunft in der Berufsbildung. Die Veränderungen in der Bildungslandschaft veranlasste die RhB zu einer Kooperation mit login. Ziel der Zusammenarbeit ist die Professionalisierung des Bildungsmanagements. In Landquart wird ein neues login-Bildungskompetenzzentrum für die Südostschweiz mit integrierter Lehrwerkstatt für die technischen Berufe aufgebaut. Ab 1. August 2007 wird die Ausbildungsverantwortung von der RhB an login übertragen. Zentral für die RhB ist, dass sie auch in Zukunft ihre Rolle als bedeutende Bildungsanbieterin im Kanton wahrnehmen kann.

Weiterbildungsangebot

Für die RhB ist es wichtig, zur erfolgreichen Bewältigung der Veränderungen und zur Erreichung der gesteckten Ziele die erforderlichen Kompetenzen und das Potenzial jedes Mitarbeitenden spezifisch zu fördern. Aus diesem Grund wurde im 2006 die Personalentwicklung zum strategischen Erfolgsfaktor erklärt. Als Teil dieser Personalentwicklung wurde für alle Mitarbeitenden ein umfassendes, professionelles, anforderungs- und stufengerechtes Weiterbildungsangebot für das 2007 erarbeitet.

Arbeitssicherheit

Dank der Weiterführung der Kampagne «Aber sicher!» konnte die Anzahl Betriebsunfälle von 7 Ereignissen pro 100 Mitarbeitende weiter auf 6.6 Fälle gesenkt werden.

Personalbestand

Am 31. Dezember 2006 waren 1'419 Mitarbeitende (in Personenjahren), einschliesslich Aushilfen und Personal in der Ausbildung, bei der RhB angestellt. Über das ganze Jahr verteilt resultiert ein durchschnittlicher Personalbestand von 1'442 Personenjahren, davon 113 Lernende.

CORPORATE GOVERNANCE

Die RhB orientiert sich an den Interessen unterschiedlicher Anspruchsgruppen. Es sind dies der Kanton und Bund als Eigner, die Kundinnen oder Kunden im Reise- und Güterverkehr, die Mitarbeitenden, die Geschäftspartner oder die allgemeine Öffentlichkeit. Corporate Governance bedeutet für die RhB Unternehmensführung, Kontrolle und Transparenz in ein Gleichgewicht zu bringen. Mit einer offenen und umfassenden Kommunikationspolitik will die RhB den berechtigten Erwartungen ihrer Anspruchsgruppen nach Information und Transparenz gerecht werden. Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance trägt diesem Anliegen Rechnung.

Rechtsform und Aktionariat

Die Rhätische Bahn AG ist eine privatrechtlich organisierte Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR. Der Zweck und die Organisation der Gesellschaft sind in den Statuten festgelegt. Ferner enthält auch das Eisenbahnsgesetz Regelungen zur Organisation und zum Rechnungswesen. In diesem Bundesgesetz und im Gesetz über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden finden sich auch die gesetzlichen Grundlagen für die Gewährung von Betriebs- und Investitionsbeiträgen an die RhB.

Das Aktienkapital beträgt CHF 57'957'000 und ist eingeteilt in 7'394 Stammaktien mit einem Nennwert von je CHF 500 und 108'520 Prioritätsaktien mit einem Nennwert von je CHF 500. Sämtliche Aktien lauten auf den Namen und sind vollständig liberiert. Jede Aktie berechtigt in der Generalversammlung zu einer Stimme. Es bestehen keine Einschränkungen bezüglich der Übertragbarkeit von RhB-Aktien. Am 31. Dezember 2006 setzte sich das Aktionariat wie folgt zusammen:

‣ Kanton Graubünden	51.3 %
‣ Bund	43.1 %
‣ Bündner Gemeinden	1.0 %
‣ Private / Unternehmungen	4.6 %

Generalversammlung

Die Generalversammlung ist das oberste Organ der Gesellschaft. Sie findet ordentlicherweise einmal jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Die Einladungsfrist beträgt 20 Tage. Publikationsorgane sind das Schweizerische Handelsblatt und das Amtsblatt des Kantons Graubünden. Im Berichtsjahr fand die Generalversammlung am 16. Juni 2006 im Titthof in Chur statt. Anwesend

Verwaltungsrat



Hans-Jürg Spillmann, 1945

Präsident, Mitglied Audit Committee

Im Amt seit: 1.7.2004

Ausbildung: lic. rer. pol.

Berufliche Laufbahn: Senior Advisor SBB Consulting Group, verschiedene Führungspositionen SBB, zuletzt als COO Division Infrastruktur

Tätigkeiten: VR-Präsident Kraftwerk Amsteg AG, VR AlpTransit Gotthard AG, VR Zentralbahn, Präsident Forum Train Europe, Geschäftsführer RAILplus AG



Heinz Dudli, 1951

Vizepräsident, Mitglied Audit Committee

Im Amt seit: 1.7.2006

Ausbildung: dipl. Bauing. ETH

Berufliche Laufbahn: Vorsitzender der Geschäftsleitung der EDY TOSCANO AG, ehemals stellvertretender Direktor der RhB

Tätigkeiten: VR-Präsident Sacchet & Partner Haustechnik AG, VR Mettler AG, VR EDY TOSCANO AG



Duri Bezzola, 1942

Im Amt seit: 1.7.1992, vorher seit 1.7.1976 damaliger VR (heute Konsultativrat)

Ausbildung: dipl. Arch. FH

Berufliche Laufbahn: Unternehmer und alt Nationalrat

Tätigkeiten: Vorstand LITRA, Präsident Radio e Televisiun Rumantscha, VR SRG, VR-Präsident Bogn Engiadina Scuol, Präsident Swissski sowie weitere VR-Mandate

waren 202 Aktionäre, die 111'053 von den insgesamt 115'914 Aktien bzw. Stimmen vertraten.

Die Aufgaben und Kompetenzen der Generalversammlung sowie die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten geregelt. Die Statuten und die Geschäftsberichte können am Sitz der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 25, 7002 Chur, verlangt werden und sind im Internet unter www.rhb.ch ersichtlich.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen. Gemäss Statuten werden gestützt auf Art. 762 OR und Art. 14 EBG zwei Mitglieder vom Bund abgeordnet und zwei Mitglieder durch die Regierung des Kantons Graubünden ernannt. Die restlichen drei Mitglieder wählt die Generalversammlung. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Der Verwaltungsrat wählt den Präsidenten, den Vizepräsidenten und den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Entscheide werden immer vom Gesamtverwaltungsrat getroffen.

Im 2006 fand turnusgemäß die Wahl des Verwaltungsrates statt. Zum neuen Präsidenten wurde Hans-Jürg Spillmann gewählt. Er löste den früheren Bündner

Regierungsrat Dr. Aluis Maissen ab. Zum Vizepräsidenten wurde Heinz Dudli gewählt, welcher damit Lorenz Zinsli, der seit 1982 im Verwaltungsrat RhB Einsitz hatte, ersetzt. Für die entstandene Vakanz wurde zudem Benno Burtscher in das siebenköpfige Gremium gewählt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken den beiden zurückgetretenen Mitgliedern des Verwaltungsrates, Dr. Aluis Maissen und Lorenz Zinsli, für ihr langjähriges und erfolgreiches Wirken.

Das Audit Committee unterstützt als Controllingorgan den Verwaltungsrat in seiner Oberaufsichtsfunktion insbesondere bezüglich: Geschäfte von strategischer und volkswirtschaftlicher Bedeutung; Strategieumsetzung; Unternehmensziele; Wirksamkeit der externen Revision sowie der internen Steuerungs- und Kontrollkompetenzen unter Einbezug des Risikomanagements; zweckmässiger Finanzberichterstattung; Vorbereitung von Budget, Geschäftsabschluss und Mittelfristplanung; Vorbereitung von Geschäften über Entschädigungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates; Umsetzung von Entscheiden des Verwaltungsrates; Planung von VR-Sitzungen. Die Entscheidungsfindung und Beschlussfassung erfolgt im Gesamtverwaltungsrat.



Eva Brechtbühl, 1948

Von der Regierung des Kantons Graubünden ernannt

Im Amt seit: 1.7.2004

Ausbildung: Handelsmittelschule, div. Ausbildungen Marketing und Management

Berufliche Laufbahn: Bereichsleiterin Partnerschaften & Content Services, GL Schweiz Tourismus, Direktorin Auslandvertretungen von Schweiz Tourismus

Tätigkeiten: Beirat an der Höheren Fachschule für Tourismus Luzern, Beirat an der IST (Internationale Schule für Touristik)



Benno Burtscher, 1961

Mitglied Audit Committee

Im Amt seit: 1.7.2006

Ausbildung: lic.iur. Rechtsanwalt
Berufliche Laufbahn: eigene Anwaltskanzlei in Chur
Tätigkeiten: Präsident Stiftung Pro Senectute Graubünden, Vizepräsident Spitalregion Churer Rheintal, Stiftungsrat Pensionskasse RhB, weitere VR- und Stiftungsratsmandate



Stefan Engler, 1960

Von der Regierung des Kantons Graubünden ernannt

Im Amt seit: 1.7.2000

Ausbildung: lic.iur. Rechtsanwalt
Berufliche Laufbahn: Regierungsrat, Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements GR, ehemals Bezirksgerichtspräsident Albula
Tätigkeiten: Mitglied Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV), Präsident der Energiedirektorenkonferenz



Georg Weber, 1941

Im Amt seit: 1.7.2002, vorher seit 1.1.1993 damaliger VR (heute Konsultativrat)

Ausbildung/Berufliche Laufbahn: Sekundarlehrer
Tätigkeiten: Mitglied SEV

Der Verwaltungsrat hat gemäss den Statuten die Geschäftsführung an die Geschäftsleitung delegiert. Die Kompetenzen beider Führungsorgane sind im Organisationsreglement festgelegt. Darin sind die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben beschrieben und diejenigen Entscheidungen festgelegt, für welche sich der Verwaltungsrat ausdrücklich die Zuständigkeit vorbehält.

Als Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung stehen folgende Instrumente zur Verfügung:

- › Reporting: standardisierte schriftliche und mündliche Berichterstattung an den Verwaltungsratssitzungen über finanzielle und nicht finanzielle Ergebnisse,
- › Budget und Mittelfristplanung, strategische Planung,
- › aktualisierte Hochrechnungen betreffend Erreichung der Budgetvorgaben,
- › Jahresrechnung und Jahresbericht,
- › rollender Revisionsplan, Revisions- und Zwischenrevisionsbericht sowie Management Let-

ter der externen Revisionsstelle,
› Risikomanagement: jährliche Berichterstattung.
Im Geschäftsjahr 2006 hielt der Verwaltungsrat neun Sitzungen sowie einen zweitägigen Strategie-Workshop ab. Das Audit Committee tagte im Berichtsjahr fünfmal.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. Präsident) erhielten im Geschäftsjahr 2006 insgesamt eine Entschädigung von CHF 159'000, davon ein fixes Honorar von CHF 122'000 sowie variable Entschädigungen (Sitzungsgelder) in einer Gesamthöhe von CHF 37'000.

Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden durch den Verwaltungsrat gewählt. Die Geschäftsleitung führt die gesamten Geschäfte der RhB, soweit sie nicht nach Massgabe des Organisationsreglements in den Aufgabenbereich des Verwaltungsrates fallen. Die Geschäftsleitung besteht im Berichtsjahr aus dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung und den Geschäftsbeleitern Finanzen, Infrastruktur, Rollmaterial und Verkehr. In der Regel tritt das Führungsteam der RhB

Geschäftsleitung (Stand per 31.12.2006)



Erwin Rutishauser, 1949

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Im Amt seit: 1.10.2004

Ausbildung: Betriebsökonom HWV

Berufliche Laufbahn: diverse Führungstätigkeiten und selbstständiger Unternehmensberater, SBB: Kreisdirektor und Leiter Anlagemanagement Infrastruktur, Direktor Sihltal Zürich Uetliberg SZU, Führungstätigkeiten in Bank-, Industrie- und Immobilienbereich

Tätigkeiten: VR Frauenfeld-Wil-Bahn, VR RAILplus AG, Vorstandsmitglied LITRA, Vorstandsmitglied VöV, Schweizer Tourismusrat

Silvio Briccola, 1966

Leiter Finanzen, Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung

Im Amt seit: 1.10.2003

Ausbildung: lic.oec. HSG

Berufliche Laufbahn: Leiter Finanzen, Logistik und Personal Fachhochschule der italienischen Schweiz, Leiter Finanzen und Logistik Hero Italia Spa, Leiter Controlling Hero Schweiz AG, Controlling Hero Gruppe, Controlling Lindt&Sprüngli AG

Tätigkeiten: Stiftungsrat Pensionskasse RhB, VR Kieswerk Davos Frauenkirch, VR-Präsident Rhätia Immobilien AG, Kommissionsmitglied VöV Finanzen, Vorstand Ausgleichskasse der Schweizerischen Transportunternehmungen

Thomas Baumgartner, 1968

Leiter Produktion, Mitglied der Geschäftsleitung

Im Amt seit: 1.10.2005

Ausbildung: Betriebsökonom FH, Management-Weiterbildung FH (Executive MBA)

Berufliche Laufbahn: Direktor Auto AG Schwyz, Leiter Fachstelle öffentlicher Verkehr Kt. SZ, Bahnbetriebsdisponent RhB

Tätigkeiten: Mitglied der Kommission Regionalverkehr VöV, Vorstandsmitglied login

wöchentlich zu einer Sitzung zusammen. Bei Bedarf werden weitere Kader- und Fachleute beigezogen.

Die Nachfolge des ausgeschiedenen Leiters Personal, Reto Fischer, hat im Mai 2006 Daniel Grünenfelder angetreten. Als Nachfolgerin des Leiters Marketing, Thomas Meier, wurde Frau Diana Hofstetter gewählt. Ab 1. Januar 2007 bildet der Bereich Marketing mit dem Bereich Vertrieb einen eigenen Geschäftsbereich.

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausbezahlte Entschädigung für das Jahr 2006 belief sich auf insgesamt CHF 937'000. Im Weiteren wurde den Mitgliedern der Geschäftsleitung ein Bonus in Höhe von insgesamt CHF 82'000 entrichtet.

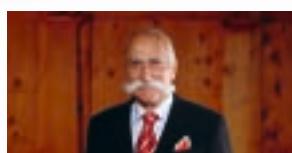
Konsultativrat

Anlässlich der Reorganisation des Verwaltungsrates und der damit verbundenen Reduktion der Anzahl Mitglieder des Verwaltungsrates im Jahre 1998 wurde ein Konsultativrat mit 21 Mitgliedern geschaffen. Der Konsultativrat wird vom Präsidenten des Verwaltungsrates präsidiert. Der Grosse Rat und die Regierung des Kantons Graubünden wählen je 10 Mitglieder, jeweils

auf vier Jahre. Die derzeitige Amtsperiode läuft noch bis 30. Juni 2008. Der Konsultativrat nimmt Orientierungen über bauliche, technische und kommerzielle Entwicklungen der Unternehmung entgegen und kann zu Handen des Verwaltungsrates Empfehlungen abgeben. Der Konsultativrat tagt mindestens einmal jährlich. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen des Konsultativrates mit beratender Stimme teil. Als Entschädigung erhalten die Mitglieder des Konsultativrates eine Jahresfreikarte 1. Klasse der RhB.

Revisionsstelle

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle auf jeweils ein Jahr. Seit 1. Juli 2004 übt PriceWaterhouseCoopers, Chur, dieses Amt aus. Der Basisauftrag beinhaltet die jährliche Revision (inkl. Zwischenrevision) sowie die Prüfung und Beurteilung des Risiko-Managements bzw. ausgewählter Kernbereiche. Die RhB bezahlte im 2006 für diese Arbeiten CHF 75'000. Zusätzlich erfolgten spezifische Prüfungsaufträge im Zusammenhang mit Swiss GAAP FER, MwSt-Regelung in Italien, IT-Prüfung (Auftragsvolumen CHF 38'500).



Johann Georg Bühler, 1945

Leiter Rollmaterial, Mitglied der Geschäftsleitung

Im Amt seit: 1.11.1977

Ausbildung: Elektroingenieur HTL

Berufliche Laufbahn: Betriebsleiter RhB-Hauptwerkstatt, Leiter Traktionsstromversorgungsanlagen RhB, Projektleiter ABB CH (Hochspannungsanlagen)
Tätigkeiten: VöV-Fachgruppe Fahrzeugtechnik, RAILplus AG (Leiter Arbeitsgruppe Rollmaterial)



Christian Florin, 1965

Leiter Infrastruktur, Mitglied der Geschäftsleitung

Im Amt seit: 1.4.2005

Ausbildung: dipl. Bauingenieur

ETH/SIA, Wirtschaftsingenieur NDS/FH
Berufliche Laufbahn: Projektleiter in Ing. Büros in Zürich und Chur, Dozent an der Fachhochschule in Rapperswil, Assistent an der ETH Zürich (Abt. Architektur)
Tätigkeiten: Dozent und Experte an der Fachhochschule Chur, RAILplus AG (Leiter Arbeitsgruppe Infrastrukturen)

Konsultativrat

Duri Blumenthal	Degen
Martin Butzerin	Arosa
Faustin Carigiet	Breil/Brigels
Vroni Christ-Fleischhacker	Davos Dorf
Reto Filli	Samedan
Robert Giacometti	Lavin
Johann Gruber-Stirnemann	Schmitten
Leo Koch	Davos Platz
Margrith Ladner-Frei	Grüsch
Jürg Looser	Igis
Georg Mani	Disentis/Mustér
José Mazzoni	Soazza
Andrea Muzzarelli	Chur
Manfred Kürschner	Chur
Marco Valsecchi	Flerden
Hans Wolf	Untervaz
Aita Zanetti-Stalvies	Sent
Tino Zanetti	Poschiavo

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG Chur

AUF DEM WEG ZUM UNESCO WELTERBE – KULTURLANDSCHAFT ALBULA



JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung

Die RhB erzielte 2006 einen Gewinn von CHF 722'086.31. Damit wurde das Ergebnis des letzten Jahres leicht unterschritten. Mit dem Überschuss konnte die Ergebnisausgleichsreserve wiederum geöffnet werden. Sie erreicht einen neuen Höchststand von CHF 5.6 Mio.

Folgende Hauptfaktoren haben zum soliden Resultat des Berichtsjahres beigetragen:

- › Die Markterträge zeigten in allen Kategorien wesentliche Zunahmen. Die Erträge im Personenreiseverkehr erreichten insgesamt einen neuen Spitzenwert, speziell bei den Zuschlägen Expresszüge und den Abonnementen. Der Autoverlad Vereina konnte die Rekordwerte 2004 klar übertreffen. Erstmals wurden über 405'000 Fahrzeuge befördert. Im Güterverkehr wurde gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von rund 7.0% erreicht.
- › Auch die übrigen Betriebserträge haben die Erwartungen einmal mehr deutlich übertroffen.
- › Personenjahre und Personalaufwand fielen wie erwartet aus.
- › Im Sachaufwand sind Mehrkosten für Marketing und Verkaufsförderungsaktivitäten sowie für Beratungskosten zur Erarbeitung der Prozessanalyse und der neuen RhB-Strategie «Offensive 2012» angefallen. Auch die Kosten für Traktionsenergie sind deutlich höher als erwartet angestiegen.
- › Die Abschreibungen stiegen ebenfalls stark an. Nach der Anpassung der Abschreibungssätze Infrastruktur im Vorjahr wirkten sich erstmalig die höheren Abschreibungssätze auch im Rollmaterialbereich aus.
- › Das Finanzergebnis wurde dank der positiven Zinsentwicklung deutlich verbessert.
- › Für die Umsetzung der Massnahmen aus der Prozessoptimierung konnten folgende Rückstellungen zulasten des Ergebnisses 2006 gebildet

werden: Für Sozialkosten CHF 2.0 Mio., für Beleitkosten CHF 2.0 Mio. Die Aufwendungen für vorzeitige Pensionierungen im Zusammenhang mit dem geplanten Stellenabbau (CHF 4.1 Mio.) werden über bestehende Rückstellungen gedeckt und sind erfolgsneutral (aus Aufwand und Ertrag) gebucht worden.

Der **ordentliche Aufwand** (CHF 264 Mio.) stieg gegenüber 2005 um 7.0% und gegenüber dem Budget um 3.8%. Der **ordentliche Ertrag** erreichte fast CHF 269 Mio.; Budget und Vorjahr wurden dabei klar übertroffen (+4.9% bzw. +6.2%).

Im Vergleich zum ausgeglichen geplanten Budget resultiert somit ein Gewinn von CHF 0.7 Mio.

Der **Personalbestand** lag mit Total 1442 PJ um 9 Personenjahre (PJ) unter dem Budget. Das ständige Personal (1329 PJ) fiel genau wie budgetiert aus. Im Hinblick auf die notwendige Verstärkung der Vermarktungsaktivitäten wurde der Personalbestand des Bereichs Marketing auf 17 PJ erhöht. Die Geschäftsbereiche Verkehr, Infrastruktur und Rollmaterial haben die Abbauziele für das Jahr 2006 erreicht. Bei den Lehrlingen wurde ein Bestand von 113 PJ erreicht, der um rund 9 PJ unter dem Budget und dem Vorjahreswert lag. Diese Reduktion resultierte aufgrund von Bedarfsanpassungen bei den Betriebsdisponenten und Logistikassistenten sowie bei den technischen Werkstattberufen.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 1.8%. Folgende wesentliche Gründe haben dazu beigetragen (in CHF Mio.):

- | | |
|--|------|
| › Abnahme Personenjahre | -0.7 |
| › Entwicklung Lohnsystem | +1.9 |
| › Leistungen Sozialversicherung IV/EO | +0.2 |
| › Bildung von Rückstellungen für Sozialkosten
(Basis: Sozialplan) | +2.0 |
| › Keine Anerkennungsprämie (2006) | -0.8 |
| › Vergütungen, Zulagen, Diverses | -0.2 |

Der ausgewiesene **Finanzaufwand** von CHF 1.1 Mio. fiel wie budgetiert aus und lag damit klar über dem Vorjahr. Erstmals wurde in der Rechnung die Posi-

tion Leasingzins geführt; darin enthalten ist der Anteil der Zinskosten (CHF 0.8 Mio.) der Finanzierungsleasinggeschäfte für die im Mai 2006 in Betrieb genommenen Glacier- und Bernina Express-Wagen.

Die Kosten für die **Vorsteuerkürzung** haben sich, im Rahmen der Erwartungen, nur marginal erhöht. Die Abgeltung musste unverändert mit 3.5 % versteuert werden.

Der **übrige Betriebsaufwand** stieg gegenüber 2005 um CHF 4.9 Mio. (+7.4 %).

Beim **Grossunterhalt** (nicht aktivierbare Investitionen) resultierte eine Zunahme von CHF 0.6 Mio. Die Auswirkung der Erhöhung ist auf die im 2006 neu in Kraft gesetzten Aktivierungsrichtlinien zurückzuführen, die eine konsequente Zuweisung von aktivierbaren und nicht aktivierbaren Investitionen vorsieht.

Die laufenden **Unterhaltskosten** reduzierten sich insgesamt um CHF 0.9 Mio. Beim Rollmaterial lagen die Kosten im Bereich des Vorjahres, jedoch über den Erwartungen. Bei den Infrastrukturanlagen führte die Konzentration der Ressourcen auf die vielen Investitionsprojekte zu Verschiebungen im Unterhalt.

Die übrigen wichtigsten Mehr- bzw. Minderkosten im **Betriebsaufwand** sind im Vergleich zum Vorjahr (in CHF Mio.):

➤ Allg. Aufwand Personal	
- Stellenausschreibungen	+0.2
- Personalentwicklung	+0.2
➤ Allg. Aufwand Verkauf	
- Werbung, Verkaufsförderung,	
Medien, Kommunikation	+0.4
- Provisionen	+0.2
- Mehrkosten Aktivitäten im 2006	+0.2
➤ Allg. Aufwand Verwaltung	
- Strategie, Unternehmens-	
entwicklung	+2.1
- Drucksachen, Vervielfältigungen	+0.3
➤ Versicherungskosten	
- Rückstellung für Rollmaterialschäden	+1.0
- Optimierung Versicherungspolicen	-0.4

➤ Betriebsleistungen durch Dritte (SBB)

- Betriebsführung (Chur/Landquart)	-0.4
- Unterhalt, Land, Diverses (zeitliche Abgrenzungen)	-0.7
- Rangierleistungen	+0.2

➤ Energie

- Kosten für Traktionsenergie (schlechtes hydrologisches Jahr)	+1.6
- Übrige (v.a. Brenn-/Treibstoffe)	+0.3

Die **Abschreibungen** erreichten einen neuen

Höchststand von CHF 57.5 Mio.:

➤ Durch die von der öffentlichen Hand beschlossene Neuausrichtung der Infrastrukturfinanzierung analog den SBB (jährliche Gesamtbetrachtung der Finanzierung als Summe von Abschreibungen und Darlehen für Investitionshilfen) sind die Abschreibungssätze Infrastruktur bereits im Jahresabschluss 2005 durchgehend erhöht und somit den effektiven Gegebenen-



heiten angepasst worden. Für 2006 erhöhten sich die Abschreibungen Infrastruktur um CHF 1.7 Mio. im Vergleich zum Vorjahr, blieben aber unter dem Budgetwert 2006. Dies primär, weil viele Aktivierungen erst Ende Jahr erfolgt sind.

› Im Bereich Rollmaterial sind im Jahresabschluss 2006 ebenfalls die Abschreibungssätze praktisch durchgehend erhöht worden. Diese waren bisher viel zu tief angesetzt. Für das Jahr 2006 nahmen somit die Abschreibungen der Verkehrs- sparte markant zu. Im Vergleich zum Vorjahr resultierte eine Abweichung von CHF 7.2 Mio. Darin enthalten ist auch der Abschreibungsanteil von CHF 2.1 Mio. für die mittels Finanzierungs- leasinggeschäfte im Mai 2006 in Betrieb ge- nommenen Glacier- und Bernina Express-Wagen (Verbuchung als «kaufähnlicher Vorgang»).

Der **ausserordentliche Aufwand** lag um CHF 2.9 Mio. höher als im 2005. Details zu dieser Position sind

im Anhang zur Bilanz ersichtlich.

Den **Reserven** wurden einerseits die Zinserträge von CHF 0.4 Mio. aus verfügbaren Investitionsmitteln der öffentlichen Hand (Art. 56 EBG), andererseits der Jahres- gewinn von CHF 0.7 Mio. (Art. 64 EBG) zugewiesen.

Der Gesamtertrag im **Personenreiseverkehr** über- traf sowohl das Budget (+4.7 %) als auch das Vorjahres- ergebnis (+6.4 %) sehr deutlich. Es wurde somit ein neues Rekordergebnis erreicht.

Im **Einzelreiseverkehr** fielen die Erträge leicht über dem Budget aus (gegenüber Vorjahr +2.7 %). Im Vergleich zu 2005 wirkten sich primär die Erträge aus den erhöhten Zuschlägen Glacier- und Bernina Express (CHF +0.6 Mio. bzw. CHF +0.1 Mio.) und aus Abrechnungen von Militärfahrkarten (CHF +0.3 Mio. dank erhöhtem Tage- sansatz) positiv aus. Kompensiert wurden diese Effekte durch Mindererträge bei den internationalen Fahraus- weisen (CHF –0.2 Mio., teilweise bedingt durch eine Ver- lagerung zu internationalen Abonnementen).



Im **Gruppenreiseverkehr** wurden das Budget 2006 und das Vorjahr sehr deutlich übertroffen (+5.4% resp. +13.8%). Massgebend für dieses erfreuliche Resultat war das neue und erweiterte Angebot an neuen Expresszügen, die gut vom Markt aufgenommen worden sind. Die Frequenzen und somit die Erträge aus den Zuschlägen Glacier- und Bernina Express haben die hohen Erwartungen bei weitem übertroffen (CHF +0.7 Mio. bzw. CHF +0.3 Mio.). Positiv entwickelten sich auch die Erträge bei den Sonderfahrten bzw. Spezialbillette für grössere Reiseveranstalter (CHF +0.3 Mio.), negativ dagegen die Erträge aus Billettverkäufen im internationalen Verkehr (CHF -0.1 Mio.). Mit RailAway konnten im 2006 die Verkäufe erneut markant (CHF +0.4 Mio.) gesteigert werden.

Bei den **Abonnementen** sowie Pauschalfahrausweisen lag der Ertrag mit 8.4% bzw. 7.1% ebenfalls sehr deutlich über dem Budget bzw. dem Vorjahr. Die stärksten Zunahmen gegenüber 2005 entstanden:

- › in der Schweiz bei den Generalabonnementen (+9.2% bzw. CHF 1.2 Mio.), den Bündner Generalabonnementen (+12.1% bzw. CHF 0.5 Mio.) und den Halbtax-Abonnementen (+3.5% bzw. CHF 0.2 Mio.);
- › im internationalen Verkehr (+38.9% bzw. CHF 1.1 Mio.) allen voran dank besserem Verteilschlüssel und generellem Zuwachs der Verkäufe beim Swiss Pass.

Abgenommen gegenüber dem Vorjahr haben die Erträge bei den Mehrfahrtenkarten (-6.6% bzw. CHF -0.2 Mio.) sowie beim Ferienpass Graubünden (-21.6% bzw. CHF 0.1 Mio.).

Bei den **Autotransporten** konnten die Budget- und Vorjahreswerte deutlich übertroffen werden. Beim Autoverlad Vereina wurden erstmals mehr als 405'000 Fahrzeuge befördert und somit konnte wieder eine neue Rekordmarke gesetzt werden. Die Ertragssteigerung wurde massgeblich durch deutlich gestiegene Lastwagentrans-

porte unterstützt. Die vorübergehende Schliessung der Flüelapass-Strasse im Frühling 2006 wirkte sich für die RhB ebenfalls positiv aus.

Der **Güterverkehr** schloss mit knapp CHF 17.0 Mio. um 2.8% über dem Budget 2006 ab. Das Vorjahresergebnis konnte somit markant übertroffen werden (CHF +1.1 Mio. bzw. +6.9%). Positiv abgeschlossen haben die Segmente Erdölprodukte, übriger Verkehr und Holz. Beim Baumaterial wurde das Budget nicht erreicht.

Die **Abgeltungserträge** basierten auf folgenden mit dem Kanton und dem Bund für 2006 ausgehandelten Abgeltungsvereinbarungen (CHF Mio.):

› Infrastruktur	64.1
› Verkehr	53.3
› Autoverlad Vereina	1.1

Der **Finanzertrag** fiel deutlich besser aus als erwartet und als das Vorjahresergebnis (+CHF 1.5 Mio.). Der Zinsertrag beim US-Lease lag über den Erwartungen; dies wegen des unerwartet positiven Kursverhältnisses USD/CHF sowie der leicht gestiegenen Zinsen in den USA. Der übrige Zinsertrag konnte ebenfalls klar gesteigert werden. Längerfristigere Geldanlagen sowie gestiegene kurz- und mittelfristige Zinsen in der Schweiz trugen ihre Früchte.

Die **übrigen Betriebserträge** nahmen gegenüber dem Budget kräftig zu (CHF +6.3 Mio. bzw. +18.2%). Die wichtigsten Abweichungen entstanden (in CHF Mio.) bei:

› Pacht und Miete (u.a. Vermarktung Lichtwellenleiter, Baurechtszinsen, Parkplätze)	+0.9
› Leistungen für Dritte	+2.1
› Eigenleistungen Investitionsrechnung	+1.2
› Eigenleistungen Lagerrechnung	+2.1

Der **ausserordentliche Ertrag** lag um CHF 4.4 Mio. höher als im 2005. Die Details dazu sind im Anhang zur Bilanz ersichtlich.

*ALP GRÜM UND LAGO DI PALÜ – FÜR EINMAL
AUS EINEM ANDEREN BLICKWINKEL*



ERFOLGSRECHNUNG

(in Tausend CHF)	Rechnung 2005	Budget 2006	Rechnung 2006
Aufwand			
Personalaufwand	131 341	134 097	133 701
Finanzaufwand	116	1 000	1 055
Vorsteuerkürzung (pauschal)	4 066	4 148	4 155
Übriger Betriebsaufwand	62 277	61 822	67 096
Abschreibungen	48 424	52 870	57 503
Ordentlicher Aufwand	246 224	253 937	263 510
Ausserordentlicher Aufwand	8 100	6 200	10 975
Zuweisung an Reserven			
Zinsen (nach Art. 56 EBG)	226	100	391
Jahresrechnung (nach Art. 64 EBG ¹)	879	0	722
Total Aufwand	255 429	260 237	275 598
Ertrag			
Reiseverkehr	71 836	72 976	76 428
Autoreiseverkehr	11 415	11 600	12 179
Güterverkehr	15 866	16 500	16 959
Infrastruktur	209	495	504
Abgeltung	116 173	118 500	118 709
Finanzertrag	2 194	1 440	2 933
Übriger Betriebsertrag	35 215	34 676	40 998
Ordentlicher Ertrag	252 908	256 187	268 710
Ausserordentlicher Ertrag	2 521	4 050	6 888
Total Ertrag	255 429	260 237	275 598

¹ Jahresgewinn der abgeltungsberechtigten Verkehrssparten, welcher gemäss Art. 64 EBG den Reserven zugewiesen ist.

PERSONALBESTAND

(in Personenjahren)	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Abweichung 05/06 %
Gliederung nach Personalkategorie			
Ständiges Personal und Aushilfen	1 337	1 329	- 0.6
Personal im Lehrverhältnis	122	113	- 7.4
Total	1 459	1 442	- 1.2
Gliederung nach Geschäftsbereich ¹			
GL / Stäbe / Finanzen	68	72	+ 5.9
Marketing	14	17	+ 21.4
Infrastruktur	252	248	- 1.6
Rollmaterial	283	279	- 1.4
Verkehr	720	713	- 1.0
Total	1 337	1 329	- 0.6

¹ Ohne Personal im Lehrverhältnis

VERKEHRSLEISTUNGEN			
(in Tausend)	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Abweichung 05/06 %
Personenverkehr			
Personenfahrten	9 226	9 276	+ 0.5
Personenkilometer	316 314	326 183	+ 3.1
Einzelreisen	97 787	96 276	- 1.5
Gruppenreisen	39 043	42 275	+ 8.3
Abonnemente	179 784	187 633	+ 4.4
Durchschnittliche Reiseweite	(km)	34.3	+ 2.5
Autoverlad (Albula/Vereina)			
Transportierte Fahrzeuge	387	409	+ 5.7
Güterverkehr			
Tonnen	699	742	+ 6.2
Tonnenkilometer	50 722	56 341	+ 11.1
Lebensmittel, Getränke	7 952	8 733	+ 9.8
Baumaterialien	9 869	11 108	+ 12.6
Holz, Erdölprodukte	19 739	22 948	+ 16.3
Posttransporte	2 714	2 738	+ 0.9
Übriger Verkehr	10 449	10 814	+ 3.5
Durchschnittliche Beförderungsweite	(km)	72.6	+ 4.6

INVESTITIONEN			
(in Tausend CHF)	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Abweichung 05/06
Mittelverwendung			
Bahnanlagen	98 234	99 379	+ 1 145
Fahrzeuge	12 571	68 797	+ 56 226
Nebenbetriebe/-geschäfte	5 264	8 538	+ 3 274
Vereinalinie, AlpTransit	463	-130	- 593
Total	116 532	176 584	+ 60 052
Mittelherkunft			
Bund	66 432	66 575	+ 143
Kanton	11 997	13 068	+ 1 071
Kapitalmarkt	0	44 742	+ 44 742
Eigenmittel/Dritte	38 103	52 199	+ 14 096
Total	116 532	176 584	+ 60 052

Bilanz

Die **Bilanzsumme** erreichte im Berichtsjahr CHF 1.37 Mrd. (+CHF 72.2 Mio. bzw. +5.6% gegenüber Vorjahr). Dies begründet sich primär durch die Zunahme in der Position Sachanlagen.

Das **Umlaufvermögen** verminderte sich insgesamt um CHF 5.9 Mio. wie folgt (in CHF Mio.):

› Flüssige Mittel	-6.3
› Forderungen (Firmenkontokorrente, MwSt)	-0.1
› Vorräte	+0.2
› Übriges	+0.3

Das **Anlagevermögen** lag um CHF 78.1 Mio. höher als 2005 (in CHF Mio.):

› Finanzanlagen	+1.7
› Anlagenrechnung (nach Abschreibungen)	+94.1
› Unvollendete Bauten	-17.7

Das Fremdkapital stieg um CHF 40.7 Mio. gegenüber dem Vorjahr (in CHF Mio.):

› Kurzfristige Verbindlichkeiten	-1.7
› Langfristige Verbindlichkeiten	+39.4
Infolge Neubeschaffung von 20 Panoramawagen und 2 Servicewagen (Leasingverbindlichkeiten)	

› Rückstellungen	+2.9
------------------	------

Die Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand nahmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 31.8 Mio. zu. Die nicht rückzahlbaren Investitionsbeiträge nahmen um CHF 23.7 Mio. ab, da die gesprochenen Mittel aus Art 59 EBG für die Unwetterschäden 2002 mit dem Bundesamt für Verkehr abgerechnet wurden. Die bedingt

rückzahlbaren Investitionsbeiträge erhöhten sich um CHF 63.7 Mio. im Rahmen der Realisierung der Erneuerungs- und Ausbauinvestitionen nach Art. 56 EBG. Mit den rückzahlbaren Beiträgen wurden in der Vergangenheit Rollmaterialbeschaffungen finanziert. Diese Beiträge nahmen im Ausmass der vorgeschriebenen Rückzahlung ab. Der Kanton verzichtet vorläufig entgegenkommenterweise auf eine Rückzahlung.

Das Eigenkapital verminderte sich im Vergleich zu 2005 um CHF 0.3 Mio. Die Abnahme erklärt sich aus den tieferen Abschreibungsreserven (CHF 0.3 Mio.) infolge der anfallenden Restbuchwertabschreibungen bei Anlagenabgängen (Sonderabschreibungen gemäss Art. 10 Abs. 3 der Rechnungsverordnung) und tieferen Investitionsreserven Art. 56 EBG (CHF 0.7 Mio.), da mehrere Finanzvereinbarungen mit dem Bund und dem Kanton Graubünden im 2006 abgerechnet wurden. Der Jahresgewinn von CHF 0.7 Mio. wird der Ergebnisausgleichsreserve nach Art. 64 EBG zugewiesen. Weitere Details zum Stand der Reserven sind im Anhang zur Bilanz ersichtlich.

Investitionen

Der Mittelbedarf von CHF 176.6 Mio. ist höher als im Vorjahr ausgefallen (+CHF 60.1 Mio.). Im Vergleich zum Budget resultierte eine Abweichung von +CHF 47.1 Mio.; diese erklärt sich hauptsächlich durch die Neubeschaffung von 20 Panoramawagen und 2 Servicewagen. Diese werden über Leasing finanziert, jedoch als kaufähnlicher Vorgang in der Bilanz (Investitionsrechnung) aktiviert und beim (Fremdkapital) passiviert (Swiss GAAP FER 13).

Die Finanzierung der Investitionen 2006 ist sichergestellt worden durch:

- | | |
|--------------------------|---------------|
| ➤ Bund/Kanton | CHF 79.7 Mio. |
| ➤ Kapitalmarkt/Leasing | CHF 44.7 Mio. |
| ➤ Eigenmittel RhB/Dritte | CHF 52.2 Mio. |

Gegenüber 2005 ist der Eigenmitteleinsatz stabil und an der Grenze der momentanen Möglichkeiten geblieben. Die Beiträge von Dritten sind, bezogen auf die bearbeiteten Projekte des Berichtsjahres, wie erwartet ausgefallen. Bund und Kanton steuerten über Investitionskredite total CHF 79.7 Mio. bei (+CHF 10.3 Mio. im Vergleich zum Budget und +CHF 1.2 Mio. im Vergleich zum Vorjahr).

Der grösste Zugang bei der Mittelverwendung im Vergleich zum Jahr 2005 ist im Bereich Fahrzeuge

feststellbar (+CHF 56.2 Mio.); dies als Folge der Neubeschaffung von Panoramawagen für den Bernina- und den Glacier Express.

Bei den Fahrzeugen wurden die Mittel, ausser für die Neubeschaffung der Panoramawagen, für die Refitprogramme Personenwagen EW II und den Ersatz der Leitelektronik bei den Lokomotiven Ge 4/4 II eingesetzt (CHF 68.8 Mio.).

Bei der Infrastruktur wurden die Mittel hauptsächlich für folgende Projekte verwendet: Oberbaumerneuerung (CHF 15.0 Mio.), Sanierung von Tunnels und Galerien (CHF 7.7 Mio.), Sanierung von Brücken und Viadukten (CHF 8.7 Mio.), Erneuerungen von Stationsanlagen (CHF 50.8 Mio.), Fernmelde- und Sicherungsanlagen (CHF 8.9 Mio.).



ERFOLGSRECHNUNG 2006

1. Aufwand	Rechnung 2005 CHF	Budget 2006 CHF	Rechnung 2006 CHF
Personalaufwand			
Gehälter, Löhne	105 151 966.35	107 017 000	107 585 554.45
Zulagen, Vergütungen, Dienstkleider	11 204 194.73	11 330 000	10 954 504.08
Sozialaufwand	14 984 433.30	15 750 000	15 160 563.90
Total Personalaufwand	131 340 594.38	134 097 000	133 700 622.43
Finanzaufwand	116 442.77	1 000 000	1 054 958.72
Übriger Betriebsaufwand			
Allg. Aufwand Personal	2 044 418.65	2 220 000	2 408 801.96
Allg. Aufwand Verkauf	4 757 607.44	4 985 000	5 537 615.73
Allg. Aufwand Verwaltung	2 827 805.50	4 090 000	5 317 250.86
Vorsteuerkürzung (pauschal)	4 066 046.10	4 148 000	4 154 798.95
Versicherungen und Schadenersatz	2 087 244.38	1 750 000	2 676 875.33
Betriebsbesorgungen durch Dritte	8 331 499.06	7 855 000	7 409 598.80
Pacht und Miete	1 910 353.61	1 911 000	1 788 732.28
Energie und Verbrauchsstoffe	11 008 388.59	10 950 000	12 877 815.48
Material, Fremdleistungen für den Unterhalt	24 604 114.70	24 361 000	23 747 695.04
Grossunterhalt	4 705 240.27	3 700 000	5 331 212.90
Total übriger Betriebsaufwand	66 342 718.30	65 970 000	71 250 397.33
Abschreibungen	48 423 631.02	52 870 000	57 503 415.32
Ausserordentlicher Aufwand	8 099 907.80	6 200 000	10 975 517.35
Zuweisung an Reserven			
Zinsen (nach Art. 56 EBG)	226 158.90	100 000	390 693.10
Jahresgewinn (nach Art. 64 EBG ¹)	879 342.20	0	722 086.31
Total Aufwand	255 428 795.37	260 237 000	275 597 690.56
<hr/>			
2. Ertrag			
Verkehrsertrag			
Reiseverkehr	71 835 593.46	72 976 000	76 428 365.98
Autoreiseverkehr	11 415 200.88	11 600 000	12 179 068.18
Güterverkehr	15 866 102.19	16 500 000	16 958 404.45
Netzzugang Infrastruktur	209 033.25	495 000	503 844.70
Abgeltung	116 172 745.95	118 500 000	118 708 539.56
Total Verkehrsertrag	215 498 675.73	220 071 000	224 778 222.87
Finanzertrag	2 194 484.00	1 440 000	2 933 272.93
Übriger Betriebsertrag			
Pacht und Miete	9 537 802.94	8 650 000	9 520 174.87
Leistungen für Dritte	2 605 424.61	3 163 000	3 219 040.89
Eigenleistungen für Investitions- und Lagerrechnung	18 718 746.42	19 063 000	22 309 447.53
Übrige Betriebserträge	4 352 438.08	3 800 000	5 949 498.42
Total übriger Betriebsertrag	35 214 412.05	34 676 000	40 998 161.71
Ausserordentlicher Ertrag	2 521 223.59	4 050 000	6 888 033.05
Total Ertrag	255 428 795.37	260 237 000	275 597 690.56
<hr/>			
Eisenbahngesetz (EBG)			
¹ Jahresgewinn der abgeltungsberechtigten Verkehrssparten, welcher gemäss Art. 64 EBG den Reserven zuzuweisen ist.			

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2006

AKTIVEN		Rechnung 2005 CHF	Rechnung 2006 CHF
1. Umlaufvermögen		184 510 699	178 638 950
Flüssige Mittel		158 052 567	151 766 567
Forderungen			
Lieferungen und Leistungen	9 763 886	10 827 934	
Übrige Forderungen	2 563 977	1 475 365	12 303 299
Vorräte	11 971 274		12 116 916
Rechnungsabgrenzung	2 158 995		2 452 168
2. Anlagevermögen	1 113 821 063		1 191 908 505
Finanzanlagen	27 600 171		29 276 231
Sachanlagen			
Anlagenrechnung	2 456 296 437	2 626 255 649	
./. Abschreibungsrechnung	-1 541 625 397	-1 617 498 737	1 008 756 912
Buchwert Anlagenrechnung	914 671 040		153 875 362
Unvollendete Bauten	171 549 852		
	1 298 331 762		1 370 547 455

PASSIVEN		Rechnung 2005 CHF	Rechnung 2006 CHF
1. Fremdkapital	174 499 200		215 201 027
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Lieferungen und Leistungen	31 977 282	27 169 760	
Rechnungsabgrenzung	29 936 357	32 423 030	
Andere	56 694	712 938	60 305 728
Langfristige Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten	0	39 435 596	
Darlehen Bund	44 801 632	44 801 632	
Andere	189 777	187 400	84 424 628
Rückstellungen			70 470 671
2. Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	984 441 060		1 016 225 833
Nicht rückzahlbare Beiträge	101 082 630	77 397 797	
Bedingt rückzahlbare Beiträge	670 038 810	733 706 500	
Rückzahlbare Beiträge	213 319 620	205 121 536	
3. Eigenkapital	139 391 502		139 120 595
Aktienkapital	57 957 000	57 957 000	
Gesetzliche Reserve	81 434 502	81 163 595	
	1 298 331 762		1 370 547 455

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2006

AUF DEN 31. DEZEMBER 2006

AUSWEIS GEMÄSS AKTIENRECHT

(in Tausend CHF)	2005	2006
Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven ¹ (Gebäude und Grundstücke)	134 966	134 019
Grundpfandverschreibungen und Schuldbriefe (Gemäss BAV unterstehen die dem Betrieb dienenden Sachanlagen dem eisenbahngesetzlichen Pfandrecht.)	62 089	62 089
Brandversicherungswerte – Gebäude	332 956	335 492
– Fahrzeuge und Einrichtungen	635 700	635 700
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen – Kontokorrentverpflichtungen	40	116
– Grundpfandgesicherte Verpflichtungen	1	1
Leasingverbindlichkeit Rollmaterial-Beschaffung vom 01.07.2006 – 01.07.2020 ² (Vertragsabschlüsse Dezember 2003 / Juni 2004)	60 507	0

¹ Ab 2005 Abschreibungsreserve aufgerechnet

² Im 2006 wurden die im Vorjahr im Anhang ausgewiesenen, nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen eingelöst und sind nun als Finanzierungsleasing bilanziert.

GESETZLICHE RESERVEN

(in Tausend CHF)	2005	2006
Allgemeine Reserven	3 500	3 500
Ergebnisausgleichsreserve nach Art. 64 EBG	4 833	5 555
Investitionsreserve nach Art. 56 EBG	5 513	4 775
Abschreibungsreserve Infrastruktur ¹	61 712	61 528
Abschreibungsreserve Verkehr	3 685	3 671
Abschreibungsreserve Nebenbetriebe ¹	1 337	1 328
Abschreibungsreserve Nebengeschäfte ¹	854	807
Total	81 434	81 164

¹ Per 1.1.2005 erfolgte die Umstellung von Gruppenwert- auf Einzelwertabschreibung der Sachanlagen.

Die im Rahmen der Umstellung ermittelte historische Abschreibungs differenz von total CHF 62.5 Mio.
wurde erfolgsneutral den Abschreibungsreserven im Eigenkapital zugewiesen.

Ab 2005 werden Restbuchwertabschreibungen bei Anlagenabgängen mit den neu verfügbaren Abschreibungsreserven pro Sparte direkt verrechnet (gemäss Art. 10 Abs. 3 REVO).

Für 2006 wurden CHF 254'851.– zu Lasten der Abschreibungsreserve verrechnet.

ABGELTUNG

(in Tausend CHF)	2005	2006
Bund	103 449	104 934
Kanton Graubünden	12 724	13 775
Total	116 173	118 709

ABSCHLUSS INVESTITIONSRECHNUNG

Erfolgsneutral (in Tausend CHF)	2005	2006
Unvollendete Bauten Vereinalinie	352	377
Nicht rückzahlbare Darlehen Vereinalinie	352	377
Unvollendete Bauten Art. 56		4 564
Nicht rückzahlbare Darlehen Art. 56		4 564
Unvollendete Bauten Min VG		3 860
Nicht rückzahlbare Darlehen Min VG		3 860
Unvollendete Bauten Art. 59 (Unwetter 2002)		21 447
Nicht rückzahlbare Darlehen Art. 59		21 447

AUSSENORDENTLICHER AUFWAND

(in Tausend CHF)	2005	2006
Rückstellungen		
– Überschuss Nebengeschäfte (inkl. Lichtwellenleiter)	4 840	5 678
– Naturschäden	1 400	–
– Strategie-Überprüfung, Prozessoptimierung, Unternehmungsentwicklung (inkl. Kosten für vorzeitige Pensionierungen)	1 000	4 100
– Wiederbeschaffungen Bahnbetrieb	646	385
– Rückbau Verkaufsgeräte auf Stationen	214	–
– A-fonds-perdu-Beitrag Art. 56, 14. Finanzvereinbarung	–	813
Total	8 100	10 976

AUSSENORDENTLICHER ERTRAG

(in Tausend CHF)	2005	2006
Land-/Immobilienverkäufe	646	385
Vermarktung Lichtwellenleiteranlagen	1 072	–
Auflösung von Rückstellungen für Prozessoptimierung (inkl. Kosten für vorzeitige Pensionierungen)	200	4 100
A-fonds-perdu-Beitrag Art. 56, 14. Finanzvereinbarung	–	813
Auflösung Abgrenzung überjährige Fahrausweise (Korrektur, neu exkl. Mehrwertsteuer)	–	1 153
Gewinne Anlagenabgänge	25	46
Erträge aus Zinsen Darlehen Art. 56 EBG, Diverse	578	391
Total	2 521	6 888

WEITERE AUSWEISPFLECHTIGE SACHVERHALTE

a) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 5. Januar 2007 fand in Valendas GR infolge Felssturz eine Entgleisung statt, bei der die Lokomotive Typ Ge 4/4 II 632 stark beschädigt wurde. Der Schaden wurde in der Jahresrechnung 2006 angemessen berücksichtigt.

b) Änderungen Abschreibungssätze

In der Jahresrechnung 2006 wurden die Abschreibungssätze für Fahrzeuge (innerhalb der gültigen Richtlinien) den heutigen Verhältnissen angepasst, wodurch im Berichtsjahr höhere Abschreibungen resultieren.

Basierend auf Art. 663b OR bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Positionen.

VERWENDUNG DES JAHRESGEWINNS

(in CHF)	2005	2006
Jahresgewinn Geschäftsjahr	879 342	722 086
Gewinnvortrag Vorjahr	0	0
Jahresgewinn per 31. Dezember	879 342	722 086
Zuweisung an die Rücklage zur Deckung künftiger Fehlbeträge, (Ergebnisausgleichsreserve) gemäss Art. 64 EBG	-879 342	-722 086
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

BERICHT UND ANTRAG DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Aktionäre der Rhätischen Bahn über die Rechnungsablage für das Jahr 2006

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) auf den Seiten 44 – 47 der Rhätischen Bahn für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir

die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Das Bundesamt für Verkehr hat die Jahresrechnung 2006 der Rhätischen Bahn ohne Vorbehalte genehmigt.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Andreas Brunold
Leitender Revisor

Andreas Thöni

Chur, 4. Mai 2007

Impressum

Fotos: Andrea Badrutt, Robert Bösch, Comet Photoshopping (Peter Enz),

Peter Donatsch, Erik Süsskind, Rhätische Bahn

Gestaltung: Süsskind Graphic Design und Kommunikation AG, Chur

Druck: Südostschweiz Print AG, Chur



Rhätische Bahn
Bahnhofstrasse 25
CH-7002 Chur
Tel: 081 288 6100
Fax: 081 288 6101
E-mail: contact@rhb.ch
www.rhb.ch

 **Rhätische Bahn®**
Ferrovia retica
Viafier retica